

2023-2024

TAIWAN

auf einen Blick



TAIWAN

Herausgegeben vom Außenministerium
Republik China (Taiwan)

Diese Seite kann als Lesezeichen benutzt werden.

2023-2024

TAIWAN

auf einen Blick



Herausgegeben vom Außenministerium
Republik China (Taiwan)



2023-2024

TAIWAN auf einen Blick

Herausgegeben vom Außenministerium
Republik China (Taiwan)
No. 2 Ketagalan Boulevard, Zhongzheng District,
Taipei 10048, Taiwan ROC
<http://www.mofa.gov.tw>

Druck: Choice Development, Inc.
9 F, No. 288 Civic Boulevard Sec. 6,
Xinyi District, Taipei 11087, Taiwan ROC

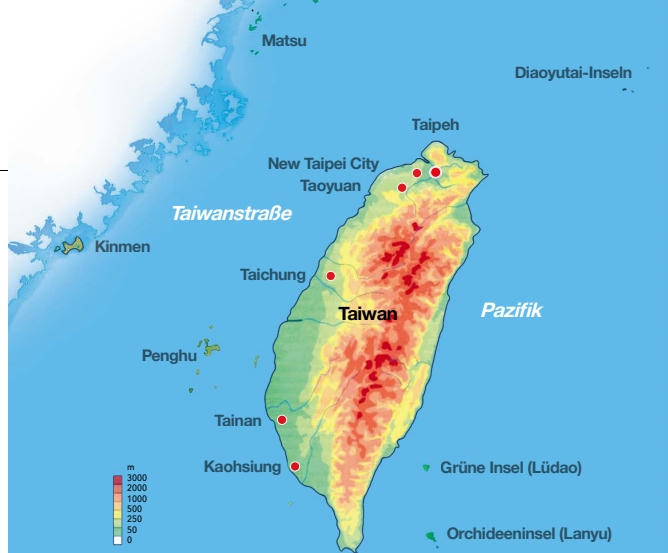
Redaktion: Cynthia Hung, Torie Gervais, Clare Lear, Jim Hwang
Deutsch von Tilman Aretz

Umschlagfoto: Yeh Ming-yuan
Layout und künstlerische Gestaltung: Lin Hsin-chieh, Hu Ju-ju

Vertrieb: Taiwan Panorama Magazine
No. 2 Aiguo West Road, Zhongzheng District,
Taipei 10066, Taiwan ROC
Tel.: (+886-2) 2397-0633
<http://www.taiwan-panorama.com/>

Katalogkarten-Nr.: MOFA-GE-BL-112-051-I-1
GPN: 1011201495
ISBN: 978-986-5447-66-3
Zweite Auflage, Mai 2024
Gedruckt in Taiwan
Preis: 70 NT\$ 1,50 Euro

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit
schriftlicher Genehmigung des Urheberrechts-Inhabers gestattet.
Kontaktbehörde: Außenministerium, Republik China (Taiwan),
Tel.: +886-2-3343 2712



Kurzinfos Taiwan

Offizieller Name	Republik China (Taiwan)
Staatsflagge	
Nationalblume	Pflaumenblüte
Fläche (Taiwan und sonstige Inseln)	36 197 Quadratkilometer
Bevölkerung	23,3 Millionen (Juni 2023)
Volkgruppen	Über 95 Prozent ethnische Han (einschl. Holo, Hakka und andere Gruppen mit Herkunft in China); 2,5 Prozent malaiisch-polynesische Ureinwohner; 2,5 Prozent neue Zuwanderer, überwiegend aus Festlandchina und Südostasien

Politisches System	Mehrparteiendemokratie
Staatspräsident/in	Tsai Ing-wen (bis 20. Mai 2024) Lai Ching-te (ab 20. Mai 2024)
Hauptstadt	Taipeh
Regierungsunmittelbare Städte	Taipeh, New Taipei City, Taoyuan, Taichung, Tainan, Kaohsiung
Währung	Neuer Taiwandollar (NT\$ oder TWD)
Sprachen	Mandarinchinesisch, Holo (Taiwanisch), Hakka, austronesische Sprachen
Wichtige Religionen	Buddhismus, Taoismus, I-Kuan Tao, chinesische volkstümliche Religionen, Christentum, Islam

Inhalt

8	Taiwans Landesnatur	58	Wirtschaft
14	Menschen	68	Wissenschaft und Technologie
18	Geschichte	76	Bildung
30	Politisches System	80	Kultur
38	Außenpolitik	84	Massenmedien
50	Beziehungen über die Taiwanstraße	88	Reisen nach Taiwan





Von der Natur modellierte geologische Gesteinsformationen bieten im Geopark Yehliu auf dem Gebiet der nordtaiwanischen Stadt New Taipei City einen einzigartigen Anblick. (Chin Hung-hao)

Taiwans Landesnatur

Fakten im Brennpunkt

Taiwans Jadeberg ist der höchste Gipfel in Ostasien.
Rund 20 Prozent der Landfläche im Taiwangebiet stehen unter Naturschutz.

Die Republik China (Taiwan) befindet sich im Westpazifik zwischen Japan und den Philippinen. Ihr Hoheitsbereich umfasst neben der Hauptinsel Taiwan mehrere kleinere Inseln, darunter vor allem die Inselgruppen Penghu (Pescadoren), Kinmen (Quemoy) und Matsu. Zusammen haben Taiwan und die dazu gehörenden vorgelagerten Inseln eine Gesamtfläche von 36 197 Quadratkilometern, was ungefähr der Größe der

Streiflicht



Landfläche:

36 197 Quadratkilometer

Länge Taiwans: **394** Kilometer

Breite Taiwans: **144** Kilometer

Landwirtschaftliche Anbaufläche: **7900** Quadratkilometer



Höchster Gipfel:



Jadeberg
(3952 Meter)

18°C

Januar:
Grad Celsius

Durchschnittstemperatur:
Grad Celsius

22°C

29°C

Juli:
Grad Celsius

Niederlande entspricht, und eine Bevölkerung von gut 23 Millionen Menschen, womit die Einwohnerzahl in Taiwan höher ist als in jeweils drei Vierteln der Länder der Welt. Die Hauptinsel Taiwan ist außerordentlich reich von der Natur verwöhnt. Bergketten mit vielen Gipfeln über 3000 Metern Höhe – darunter der Jadeberg, Ostasiens höchster Berg – und bewaldete Vorgelände machen über die Hälfte der Fläche aus. Andere physiografische Merkmale umfassen vulkanische Berge, Hochebenen, Küstenebenen und Becken.

Die Diaoyutai-Inseln, die sich nordöstlich von Taiwan befinden, und mehrere Inseln im Südchinesischen Meer wie Dongsha (Pratas-Inseln), Nansha (Spratly-Inseln), Xisha (Parcel-Inseln) und Zhongsha (Macclesfield Bank) gehören ebenfalls zum Territorium der Republik China.

Mit ihrer Lage am Rand von warmen Meeresströmungen vor der Küste Ostasiens ist die Hauptinsel Taiwan weltweit einzigartig wegen der vielen Klimazonen auf relativ kleiner Fläche, die von gemäßig bis tropisch reichen. Diese Klimazonen, der fruchtbare Boden und die ausreichenden Niederschläge machen die Insel

Ein Mikadofasan (*Syrmaticus mikado*) im Nationalen Landschaftsgebiet Alishan auf dem Gebiet des süd-taiwanischen Landkreises Chiayi. (Lin Min-hsuan)



zu einem landwirtschaftlichen Paradies, wo im Prinzip jede Art von Obst und Gemüse angebaut werden kann. Die Insel ist dadurch auch ein Erholungsparadies. Im Winter kann man an den Hängen des Hehuan-Berges im Landkreis Nantou Schneefall beobachten, doch in nur 200 Kilometern Entfernung kann man zur gleichen Zeit im milden Winterwetter vom Landkreis Pingtung an Korallenriffen vor der Südspitze Taiwans schnorcheln.

Die kleineren Inseln haben wiederum ihre eigenen charakteristischen Natureigenschaften, etwa die Basaltsäulen auf dem Penghu-Archipel oder die ozeanischen heißen Quellen am Ufer der Grünen Insel und der Guishan-Insel.

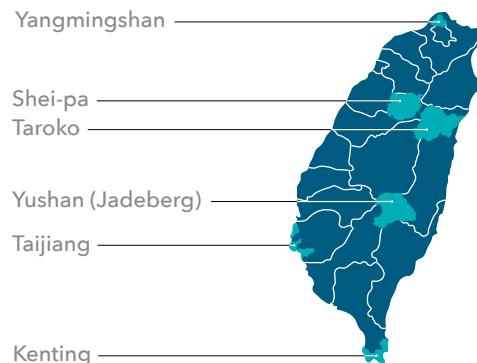
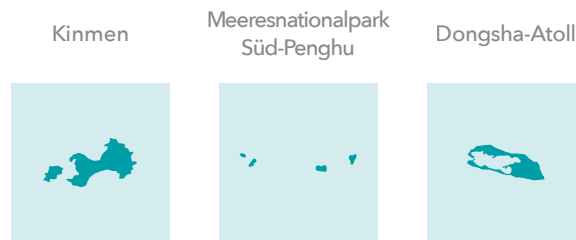
Flora und Fauna

Taiwans klimatisches Spektrum von gemäßigt bis tropisch und die gegensätzliche Topografie haben die Insel mit einer großen Vielfalt bei Flora und Fauna ausgestattet. Gut 121 Säugetierarten, 702 Vogelarten, 118 Reptilienarten, 43 Amphibienarten, 401 Schmetterlingsarten sowie 2956 Fischarten leben auf der Insel. Das üppige Pflanzenleben der Insel umfasst 791 Farnarten, 5645 Arten von Bedecktsamern und 107 Arten von Nacktsamern. Zum Schutz der Ökosysteme, in denen diese Pflanzen und Tiere leben, hat die Regierung rund 20 Prozent der Bodenfläche des Landes als Teil eines vielfältigen Naturschutzsystems deklariert. Zu dem System gehören 9 Nationalparks und ein National-Naturpark, 22 Naturschutzgebiete für besondere Ökosysteme, 6 Wald-Naturschutzgebiete, 21 Wildtier-Schutzgebiete und 39 größere Wildtier-Lebensräume.

Zu den vielleicht bekanntesten taiwanischen Tierarten zählt der Formosa-Binnenlachs (*Oncorhynchus masou formosanus*). Man nimmt an, dass er während der

letzten Eiszeit, als der Meeresspiegel dramatisch sank und der Lachs nicht länger zwischen Frischwasser und Salzwasser hin- und herwandern konnte, in den kalten Gebirgsgewässern Zentraltaiwans eingeschlossen wurde. Zum Schutz dieser bedrohten Art wurde am Oberlauf des Dajia-Flusses im Nationalpark Shei-pa das Schutzgebiet für den Formosa-Binnenlachs eingerichtet.

Nationalparks



Angehörige taiwanischer Ureinwohner-Volkgruppen führten im Rahmen der Festlichkeiten zum Nationalfeiertag vor dem Gebäude des Präsidialamtes einen Tanz der Amis auf.

(Foto mit freundlicher Genehmigung des Präsidialamtes)



Menschen

Fakten im Brennpunkt

Es gibt 16 offiziell anerkannte Ureinwohner-Volkgruppen in Taiwan. Im Land leben über 580 000 neue Zuwanderer, von denen die meisten aus China und Südostasien stammen.

Während Taiwan als eine überwiegend Han-chinesische Gesellschaft beschrieben werden kann, wo über 95 Prozent der Bevölkerung Han-chinesische Vorfahren haben, ist sein Kulturerbe viel komplizierter, als es mit dieser Verallgemeinerung den Anschein haben mag. Die aufeinanderfolgenden Wellen chinesischer Einwanderer gehörten zu einer Vielfalt von Untergruppen, die sich untereinander sprachlich

nicht verständigen konnten und unterschiedliche Sitten hatten. Im heutigen Taiwan haben sich die Unterschiede indes durch häufige Mischehen und die allgemeine Verwendung der mandarin-chinesischen Sprache verwischt. Taiwan ist eine multikulturelle Gesellschaft, der verschiedene Han-Untergruppen sowie malaiisch-polynesischen Ureinwohner und Zuwanderer aus der ganzen Welt angehören. In den letzten Jahren gab es beispielsweise einen Zustrom von Einwanderern aus China und Südostasien, größtenteils durch Eheschließung. Derzeit beträgt die Zahl der neuen Zuwanderer über 580 000.

In der gesamten Gesellschaft gibt es eine wachsende Wertschätzung für das kulturelle Erbe der 16 offiziell anerkannten austronesischen Ureinwohner-Untergruppen, die etwas mehr als 2 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Staatliche und private Organisationen bemühen sich, ihre Sprachen und Kulturen wiederzubeleben, was auch an der Gründung der Ureinwohner-Fernsehanstalt Taiwan Indigenous Television (TITV) und der Verabschiedung des Ureinwohner-Gesetzes erkennbar ist.

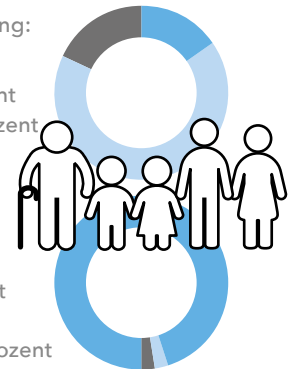
Dieses Zusammenspiel und die Interaktion unterschiedlicher Menschenströme in Taiwan haben dazu beigetragen, die Bevölkerung in eine offenherzige, nach vorne blickende Gesellschaft umzuwandeln, welche verschiedene zivilisatorische Elemente aus der ganzen Welt auf kennzeichnende und harmonische Weise aufgenommen hat.

Streiflicht

Bevölkerung: **23 373 283** (Juni 2023)

Altersstruktur der Bevölkerung:

- 0-17 Jahre: 15,41 Prozent
- 18-64 Jahre: 66,67 Prozent
- Über 65 Jahre: 17,92 Prozent



Volksgruppen:

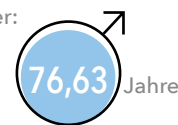
- Han-Chinesen: 95 Prozent
- Ureinwohner: 2,5 Prozent
- Neue Zuwanderer: 2,5 Prozent

Geburtenrate (2022) : **5,96** (je 1000 Personen)

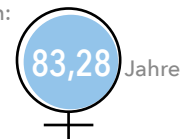
Sterberate (2022) : **8,89** (je 1000 Personen)

Lebenserwartung (2022) : **79,84** Jahre

Männer:



Frauen:



Mit dem Bau des Konfuziustempels in der süd taiwanischen Stadt Tainan war im Jahr 1665 begonnen worden.

(Pang Chia-shan)



Geschichte

Fakten im Brennpunkt

Sowohl niederländische als auch spanische Siedler etablierten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts Stützpunkte in Taiwan. Ende der Vierzigerjahre und Anfang der Fünfzigerjahre zogen etwa 1,2 Millionen Menschen gemeinsam mit der Regierung der Republik China vom chinesischen Festland nach Taiwan.

Die Republik China wurde im Jahre 1912 auf dem chinesischen Festland gegründet. Damals befand Taiwan sich wegen des 1895 unterzeichneten Vertrages von Shimonoseki, in dem der Qing-Hof Taiwan an Japan abtrat, unter japanischer Kolonialherrschaft. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges übernahm die in Nanjing residierende Regierung der Republik China im Anschluss an Japans Kapitulation 1945 die Hoheitsgewalt über Taiwan.

Die Regierung der Republik China verlegte ihren Sitz 1949 nach Taiwan, während sie im chinesischen Bürgerkrieg gegen die chinesischen Kommunisten kämpfte. Seitdem übt die Republik China die faktische Hoheitsgewalt über die Hauptinsel Taiwan und mehrere vorgelagerte Inseln aus, so dass Taiwan und China von unterschiedlichen Regierungen beherrscht werden. Die Behörden in Beijing haben nie die Souveränität über Taiwan oder die anderen Inseln unter der Verwaltung der Regierung der Republik China in Taipeh innegehabt.

Zeittafel der aufgezeichneten Geschichte

Die folgende Zeittafel konzentriert sich auf Taiwans aufgezeichnete Geschichte, die etwa 400 Jahre zurückreicht, obwohl Taiwan seit Jahrtausenden die Heimat von malaiisch-polynesischen Völkern ist.

16. Jh. Es wird allgemein angenommen, dass europäische Seeleute, die an Taiwan vorbeisegeln, die Insel für die Europäer unter dem Namen *Ilha Formosa* (zu Deutsch: Schöne Insel) verzeichnen. Die Insel wird immer wieder von einigen wenigen chinesischen Kaufleuten, Fischern und Piraten besucht.

1624 Die holländische Ostindienkompanie baut eine Basis im Südwesten Taiwans auf, wobei ein Wandel bei der Praxis der Getreideproduktion von Ureinwohnern eingeleitet wird und chinesische Arbeitskräfte zur Arbeit auf ihren Reisfeldern und Zuckerrohrplantagen beschäftigt werden.

1626 Spanische Abenteurer richten einen Stützpunkt in Nordtaiwan ein, werden aber im Jahre 1642 von den Holländern vertrieben.

1662 Von Zheng Cheng-gong (Koxinga) geführte Ming-Loyalisten, die vor der Invasion der Mandschus ins China der Ming-Dynastie (1368-1644) geflüchtet waren, vertreiben die Holländer und errichten ihre Herrschaft über die Insel.

1683 Truppen der Qing-Dynastie übernehmen die Kontrolle in Taiwans Küstengebieten im Westen und Norden.

1885 Taiwan wird zu einer Provinz des Qing-Kaiserreichs erklärt.

1895 Nach der Niederlage im ersten Chinesisch-japanischen Krieg (1894-1895) unterzeichnet die Qing-Regierung den Vertrag von Shimonoseki, in dem sie die Souveränität über Taiwan an Japan abtritt. Japan regiert die Insel bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945.

1911-1912 Chinesische Revolutionäre stürzen das Qing-Kaiserreich und gründen die Republik China.

1943 Während des Zweiten Weltkriegs trifft sich der Führer der Republik China, Chiang Kai-shek, mit US-Präsident Franklin D. Roosevelt und dem britischen Premierminister Winston Churchill in Kairo. Nach Abschluss der Konferenz wird die „Kairoer Erklärung“ veröffentlicht, in der es heißt: „... Formosa [Taiwan] und die Pescadore[n] [die Penghu-Inseln] sollen der Republik China zurückgegeben werden.“

1945 Die Republik China, Großbritannien und die USA verkünden gemeinsam die Potsdamer Erklärung, in der Japans bedingungslose Kapitulation und die Umsetzung der Kairoer Erklärung gefordert werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg nehmen Vertreter der Regierung der Republik China die Kapitulation der japanischen Streitkräfte in Taiwan entgegen. Der Verwaltungschef der Provinz Taiwan Chen Yi schickt dem japanischen Generalgouverneur in Taiwan ein Memorandum, in dem es heißt: „Als Verwaltungschef der Provinz Taiwan der Republik China ... nehme ich alle gesetzlich festgelegten Territorien, die Bevölkerung, Verwaltung, politische, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Vermögenswerte in Taiwan (einschließlich der Penghu-Inseln) zurück.“

1947 Die Verfassung der Republik China wird am 1. Januar in Nanjing auf dem chinesischen Festland verkündet und tritt am 25. Dezember in Kraft. Im März und in den Folgemonaten unterdrücken vom Festland entsandte Truppen der Republik China einen großen Aufstand von Taiwanern, der durch den Zwischenfall am 28. Februar ausgelöst wurde.

1948 Während in Festlandchina der Bürgerkrieg zwischen der von der Nationalen Volkspartei (KMT) geführten Regierung der Republik China und Rebellen der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) tobt, werden die *Zeitweiligen Bestimmungen für die Periode der kommunistischen Rebellion* verabschiedet, welche die Verfassung außer Kraft setzen und die Vollmachten des Präsidenten erheblich vergrößern. Damit beginnt die Phase des Weißen Terrors, die bis zur Aufhebung der *Zeitweiligen Bestimmungen* im Jahr 1991 anhält.

1949 Die Regierung der Republik China zieht sich nach Taiwan zurück, gefolgt von 1,2 Millionen Menschen vom chinesischen Festland. Am 25. Oktober ereignet sich die Schlacht von Kuningtou auf Kinmen, bei der die Streitkräfte der Republik China KPCh-Verbände an der Nordwestküste der Insel besiegen. In Taiwan wird das Kriegsrecht verhängt und bleibt bis 1987 in Kraft.

1952 Im Anschluss an den Friedensvertrag von San Francisco des Jahres 1951, den 48 Länder im Namen der Vereinten Nationen mit Japan unterschrieben hatten, wird im Taipei Guest House der Friedensvertrag zwischen der Republik China und Japan unterzeichnet, wodurch der Kriegszustand zwischen den beiden Seiten formal beendet wird. In Artikel 2 des Friedensvertrages von San Francisco aus dem Jahr 1951 wird anerkannt, dass Japan alle Rechte, Titel und Ansprüche auf Formosa (Taiwan), die Pescadore (die Penghu-Inseln), die Spratly-Inseln und die Paracel-Inseln aufgegeben hat. Alle Verträge und Abkommen, die vor dem 9. Dezember 1941 zwischen China und Japan geschlossen wurden, sind infolge des Krieges null und nichtig geworden.

1954 Der Sino-amerikanische Vertrag über gegenseitige Verteidigung wird in Washington unterzeichnet.

1958 Am 23. August beginnt ein Artilleriegefecht zwischen den auf Kinmen stationierten Streitkräften der Republik China und festlandchinesischen Truppen, das über 40 Tage anhält.

1966 Die erste Exportverarbeitungszone wird in Kaohsiung eingerichtet. Die Schaffung solcher Zonen trägt dazu bei, dass Taiwan ein entwickeltes Land wird, und stellt ein Vorbild für andere Länder dar.

1968 Das Bildungssystem mit neunjähriger Schulpflicht wird eingeführt. Zu jener Zeit haben weltweit weniger als neun Länder Systeme mit einer Schulpflicht einer solchen oder größeren Länge.

1971 Am 25. Oktober verabschiedet die Vollversammlung der Vereinten Nationen (UN) Resolution Nr. 2758, welche die Volksrepublik China (VR China) als einzigen rechtmäßigen Repräsentanten Chinas in dem Weltgremium anerkennt. Die Republik China zieht sich aus der UN zurück.

1979 Demokratie-Aktivist:innen, die in der südtaiwanischen Stadt Kaohsiung demonstrieren, werden nach dem „Kaohsiung-Zwischenfall“, wie er heute genannt wird, festgenommen und inhaftiert. Die Ereignisse führen zur Entstehung und Entwicklung der Demokratischen Progressiven Partei (DPP) im Jahr 1986.

1987 Das seit 1949 geltende Kriegsrecht geht zu Ende, und Verbote für die Bildung neuer politischer Parteien und Nachrichten-Publikationen werden aufgehoben. Die Demokratisierung kommt in Schwung. Beginn des privaten Austauschs über die Taiwanstraße.

1991 Die *Zeitweiligen Bestimmungen für die Periode der kommunistischen Rebellion* werden abge-

schaftet. Eine vollständige Neuwahl aller Kongressmitglieder, darunter die Abgeordneten der Nationalversammlung und des Parlaments, findet in den Jahren 1991 und 1992 statt, wodurch das taiwanische Volk volle Repräsentation erhält. Von 1991 bis 2005 wird die Verfassung der Republik China sieben Mal überarbeitet. Taiwan wird Mitglied in der Asiatisch-pazifischen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit (APEC).

1992 Durch ihre jeweilige Regierung ermächtigte Repräsentanten von beiden Seiten der Taiwanstraße treffen sich erstmals in Hongkong und gelangen durch nachfolgende Kommunikation und Verhandlungen zu diversen gemeinsamen Anerkennungen und Vereinbarungen.

1995 Das Nationale Krankenversicherungsprogramm (NHI) wird aufgebaut. Das Gesetz über Bewältigung und Entschädigung zu den 228-Vorfällen tritt in Kraft.

1996 Die Republik China hält ihre erste Direktwahl des Staatspräsidenten ab, bei welcher Lee Teng-hui und sein Stellvertreter-Kandidat Lien Chan von der KMT 54 Prozent der Stimmen erhalten.

2000 Chen Shui-bian und Annette Lu Hsiu-lien von der DPP gewinnen die Wahl für das Amt des Staatspräsidenten und Vizepräsidenten, womit die über 50-jährige Herrschaft der KMT in Taiwan endet und der erste friedliche Machtwechsel politischer Parteien vollzogen wird.

2002 Taiwan wird Mitglied in der Welthandelsorganisation (WTO).

Auf der Grundlage des Prinzips, militärische Entscheidungsfindung und Befehlsgewalt zu vereinigen, werden am 1. März zwei neue Verteidigungsgesetze offiziell umgesetzt. Unter dem Verteidigungsministerium werden neue untergeordnete Stellen eingerichtet und mit Vorschriften organisiert, um die Aufgabe der „Nationalisierung der Streitkräfte“ auszuführen.

-
- 2003** Die Republik China verabschiedet das Referendum-Gesetz, das die rechtliche Grundlage schafft, durch welche Staatsbürger direkt über Fragen von lokaler oder nationaler Bedeutung abstimmen können.
-
- 2004** Gleichzeitig mit der dritten direkten Präsidentschaftswahl, bei der Chen und Lu in ihren Ämtern bestätigt werden, findet das erste nationale Referendum statt.
-
- 2005** Der Legislativ-Yuan verabschiedet ein Paket von Verfassungsänderungen, das die Parlamentssitze von 225 auf 113 halbiert und ein Wahlsystem mit einem Sitz pro Wahlkreis und zwei Stimmen auf dem Wahlzettel für Parlamentswahlen einführt.
-
- 2008** Ma Ying-jeou und Vincent C. Siew von der KMT werden zum Präsidenten und Vizepräsidenten der Republik China gewählt, was den zweiten Wechsel der Regierungspartei in Taiwan nach sich zieht.
-
- 2009** Taiwan nimmt als Beobachter an der Weltgesundheitsversammlung (WHA) teil, seine erste Beteiligung an einer UN-Veranstaltung seit dem Ausscheiden aus der UN 1971. Staatspräsident Ma Ying-jeou unterzeichnet die Ratifizierungsurkunden für den Internationalen Pakt

über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR) und den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR).

-
- 2010** Die Republik China unterzeichnet das Rahmenabkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECFA) mit China, um die Handelsbeziehungen über die Taiwanstraße zu institutionalisieren.
-
- 2011** Die Republik China feiert in Taiwan ihr hundertjähriges Bestehen.
-
- 2012** Der Amtsinhaber Ma Ying-jeou und sein neuer Vize-Präsidentschaftskandidat Wu Den-yih, von der KMT ins Rennen geschickt, gewinnen die Präsidentschaftswahl.
-
- 2013** Taiwan unterzeichnet ein Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Neuseeland und ein Abkommen über wirtschaftliche Partnerschaft mit Singapur. Taiwan nimmt als Gast an der 38. Sitzung der Internationalen Zivilluftfahrts-Organisation (ICAO) auf Einladung durch ihren Ratspräsidenten teil.
-
- 2014** Wang Yu-chi, Minister des Rates für Festlandangelegenheiten der Republik China (MAC), trifft sich im Februar offiziell in Nanjing mit Zhang Zhijun, dem Direktor von Chinas Amt für Taiwan-Angelegenheiten (TAO), die höchstrangigen Gespräche zwischen den beiden Seiten seit 1949. Demonstranten der Sonnenblumen-Bewegung besetzen das Parlament, um gegen die Verabschiedung des Abkommens zu Dienstleistungshandel über die Taiwanstraße zu protestieren, und verhindern damit dessen Ratifizierung.

Landesweit werden 11 130 Kandidaten – ein neuer Höchststand – in neun Kategorien von Lokalverwaltungs-Repräsentanten gewählt.

2015 Staatspräsident Ma Ying-jeou und der chinesische Führer Xi Jinping treffen sich im November in Singapur, die erste Konferenz auf Spitzenebene zwischen den beiden Seiten in über 66 Jahren.

Taiwan unterzeichnet das WTO-Handels-erleichterungsabkommen und reicht seine Ratifizierungsdokumente bei der Organisation ein.

2016 Die DPP-Parteivorsitzende Tsai Ing-wen wird zur Staatspräsidentin der Republik China gewählt, gleichzeitig wird der Gelehrte Chen Chien-jen zum Vizepräsidenten gewählt.

Die DPP erringt erstmals eine absolute Mehrheit im Parlament und sichert sich 68 der 113 Sitze. Staatspräsidentin Tsai Ing-wen bittet die Ureinwohnervölker im Namen der Regierung für den Schmerz und die schlechte Behandlung, welche sie über Jahrhunderte erdulden mussten, offiziell um Vergebung.

2017 Das Gesetz über die Entwicklung von Ureinwohnersprachen wird verabschiedet, um die Muttersprachen der 16 offiziell von der Regierung anerkannten Ureinwohnervölker zu bewahren und zu fördern.

In Taiwan findet die Sommer-Universiade Taipeh 2017 statt.

Formosat-5, der erste im Inland entwickelte Erdbeobachtungssatellit mit ultrahoher Auflösung, wird mit einer Rakete in eine Erdumlaufbahn gebracht.

2018 Am 31. Mai wird Taiwans Kommission für Übergangsgerechtigkeit eingerichtet. Präsidentin Tsai spricht gegenüber den Opfern von politischer Verfolgung während der Zeit des Weißen Terrors zwischen 1949 und 1991 nach dem Beschluss der Kommission, ihre Strafregister zu löschen, eine Bitte um Vergebung aus.

2019 Ein Sondergesetz über die Legalisierung gleichgeschlechtlicher Ehe wird verabschiedet, womit Taiwan das erste Land in Asien wird, das LGBT-Lebensgemeinschaften erlaubt.

2020 Tsai Ing-wen und ihr Vizepräsidentenskandidat Lai Ching-te von der regierenden DPP gewinnen die Präsidentschaftswahl, die DPP behält ihre Parlamentsmehrheit.

2022 Das Verteidigungsministerium gründet am 1. Januar eine Generalmobilmachungsbehörde für Verteidigung, um militärische Reserven zu nutzen und Hilfe bei entsprechenden Aktivitäten und Angelegenheiten zu leisten. Am 27. August wird das Ministerium für digitale Angelegenheiten gegründet, um die Entwicklung entsprechender Gewerbe zu fördern und die allgemeine Planung digitaler Verwaltung und Infrastruktur zu koordinieren.

2024 Lai Ching-te und Hsiao Bi-khim von der DPP werden zum Staatspräsidenten und Vizepräsidentin der Republik China (Taiwan) gewählt. Erstmals seit dem Beginn direkter Präsidentschaftswahlen in Taiwan im Jahr 1996 hat eine politische Partei drei Amtsperioden hintereinander das höchste Staatamt inne.

Das historische Gebäude
des Präsidentsamtes in Taipeh.
(Pang Chia-shan)



Politisches System

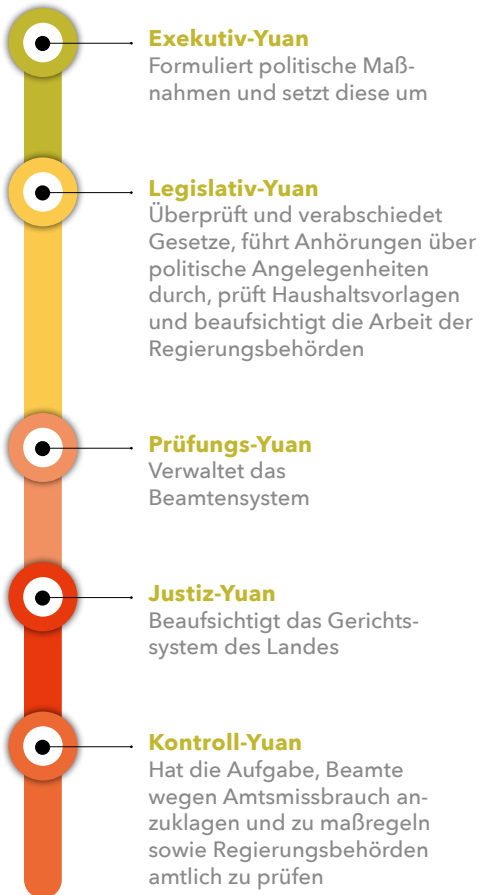
Fakten im Brennpunkt

Der Staatspräsident und Vizepräsident der Republik China werden alle vier Jahre direkt gewählt.

Bei den Parlamentswahlen in Taiwan gibt jeder Wähler eine Stimme für seinen Wahlkreis und eine Zweitstimme für die Landesliste politischer Parteien ab.

Die Verfassung der Republik China, die am 1. Januar 1947 auf dem chinesischen Festland verkündet wurde, erfüllte erst ab 1987 mit der Aufhebung des Kriegsrechts in Taiwan ihre vorgesehene Funktion als Grundlage für demokratische Regierung und Rechtsstaatlichkeit. Seitdem wurde die Verfassung sieben Mal – 1991, 1992, 1994,

Die fünf Abteilungen der Zentralregierung (Yuan)



1997, 1999, 2000 und 2005 – überarbeitet, um sie besser an die aktuellen Bedingungen des Landes anzupassen.

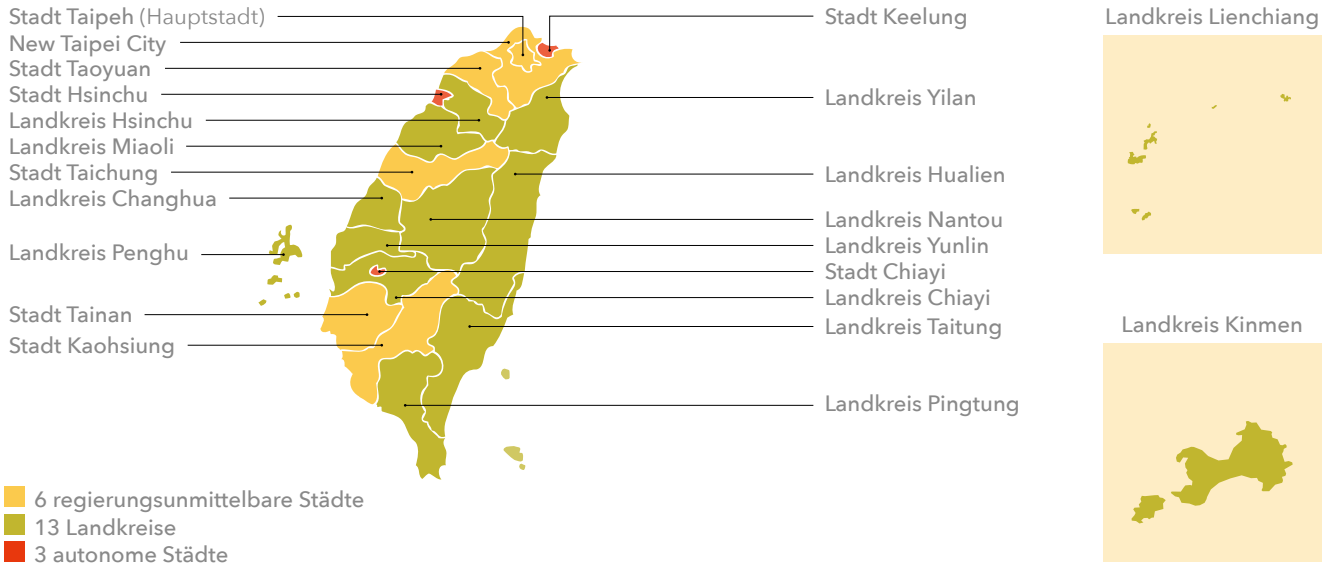
Eine der wichtigen Auswirkungen der Überarbeitungen ist folgende – seit 1991 erkennt die Regierung an, dass ihre verfassungsgebene Gewalt nur für die Gebiete gilt, die sie kontrolliert. Der Staatspräsident und die Parlamentsabgeordneten sind daher nur noch von den Menschen in diesen Gebieten gewählt und nur ihnen gegenüber rechenschaftspflichtig.

Im Einklang mit Verfassungsreformen, die im Juni 2005 verkündet wurden, wurde die Zahl der Sitze im Legislativ-Yuan von 225 auf 113 halbiert, und die Legislaturperiode der Parlamentarier wurde von drei Jahren auf vier Jahre verlängert. Unter dem neuen Wahlrecht wird für jeden Wahlkreis nur ein Abgeordneter gewählt. Jeder Wähler gibt zwei Stimmen ab – eine für den Wahlkreis und eine Zweitstimme für die Landesliste politischer Parteien. Das Recht auf Ratifizierung von Verfassungsänderungen wird nun von den Staatsbürgern durch Volksabstimmungen ausgeübt.

Regierungsebenen

Die Zentralregierung besteht aus dem Präsidialamt und den fünf Hauptzweigen der Regierung (auf Chinesisch Yuan). Zu den Lokalverwaltungen zählen gegenwärtig 6 regierungsunmittelbare Städte, 13 Landkreise und 3 autonome Kreisstädte mit dem gleichen hierarchischen Status wie die Landkreise. Seit 2014 werden alle Leiter und Repräsentanten von Lokalverwaltungen gleichzeitig alle vier Jahre in Städten und Landkreisen in ganz Taiwan gewählt.

Lokale Verwaltungsregionen



Ferner gibt es unter den Kreisverwaltungen 198 Gemeinden und Städte sowie in autonomen Städten und regierungsunmittelbaren Städten 170 Bezirke (darunter 6 Ureinwohner-Bergbezirke).

Regierungsunmittelbare Städte sind Verwaltungseinheiten auf höchster Ebene, welche der direkten

Rechtsprechung der Zentralregierung unterstehen. Sie spielen eine wichtige Rolle dabei, die regionale Entwicklung zu führen. Der Status bringt Zugang zu mehr Finanzen mit sich sowie die Gelegenheit, zusätzliche Behörden einzurichten und mehr Beamte zu beschäftigen. Die sechs regierungsunmittelbaren Städte sind

– geordnet nach ihrer Bevölkerungszahl – New Taipei City, Taichung, Kaohsiung, Taipeh, Taoyuan und Tainan.

Der Präsident und der Premier

Der Präsident und der Vizepräsident werden direkt vom Volk gewählt und haben eine Amtszeit von vier Jahren, sie können für eine zweite Amtszeit wiedergewählt werden. Der Präsident ist das Oberhaupt des Staates und der Oberbefehlshaber der Streitkräfte; er repräsentiert das Land bei auswärtigen Beziehungen; und er ist dazu ermächtigt, die Leiter von vier Regierungszweigen zu ernennen, darunter den Premier, der an der Spitze des Exekutiv-Yuan (Regierungskabinetts) steht und regelmäßig dem Legislativ-Yuan (Parlament) Bericht erstatten muss. Die Leiter der Ministerien, Kommissionen und Behörden unter dem Dach des Exekutiv-Yuan werden vom Premier ernannt und bilden gemeinsam den Rat des Exekutiv-Yuan, der allgemein als Kabinetts bezeichnet wird. Um die Verwaltungseffizienz der Regierung zu verbessern, wird der Exekutiv-Yuan umstrukturiert und die Zahl der Organisationen auf Kabinetts-Ebene von 37 auf 30 verringert.

Nach dem Umbauprozess, der Anfang 2012 begann, wird der Exekutiv-Yuan aus 14 Ministerien, 9 Räten, 3 unabhängigen Behörden und 4 anderen Organisationen bestehen. Gemäß der Verfassung der Republik China müssen weder die Ernennung des Premiers durch den Staatspräsidenten noch die Ernennung der Minister durch den Premier vom Parlament bestätigt werden.

Ernennungen der Mitglieder des Kontroll-Yuan und des Prüfungs-Yuan sowie der Obersten Richter im Justiz-Yuan durch den Staatspräsidenten bedürfen dagegen der Bestätigung durch das Parlament. Der

Parlamentspräsident, auch Sprecher genannt, wird von den Parlamentsabgeordneten aus ihren eigenen Reihen gewählt.

Politische Parteien

Im Hinblick auf die Schlüsselrolle, die dem Staatspräsidenten im Regierungssystem insgesamt zukommt, bezieht sich der Begriff „Regierungspartei“ meist auf die Partei, die den Präsidenten stellt.

Die Nationale Volkspartei (*Kuomintang*, KMT) hielt das Präsidentenamt für über fünfzig Jahre, bis die Demokratische Progressive Partei (DPP) die Präsidentschaftswahlen 2000 und 2004 gewann. Mit ihrem Sieg bei der Präsidentschaftswahl 2008 konnte die KMT die Macht zurückerobern und wurde 2012 als Regierungspartei bestätigt. Die DPP gewann die Präsidentschaftswahlen 2016, 2020 und 2024 – das erste Mal, dass eine politische Partei seit dem Beginn der Demokratisierung drei Amtsperioden in Folge an der Macht blieb.

Bei den Parlamentswahlen 2024 errang die KMT 52 der 113 Sitze in der Volksvertretung, die DPP sicherte sich 51 Sitze, die Taiwan-Volkspartei (*Taiwan People's Party*, TPP) 8 Sitze, und zwei Sitze gingen an parteilose Abgeordnete.



Staatspräsidentin Tsai Ing-wen begrüßte Eswatinis König Mswati III. vor dem Präsidentsamt in Taipeh mit einem roten Teppich. (Foto mit freundlicher Genehmigung des Präsidentsamtes)

Außenpolitik

Fakten im Brennpunkt

Insgesamt 172 Länder und Territorien gewähren Personen mit einem Pass der Republik China (Taiwan) visafreie Einreise, Sofortvisa direkt bei der Ankunft oder elektronische Visa.

Von den Ländern, die ins Visa-befreiungsprogramm der USA (VWP) aufgenommen wurden, ist Taiwan das einzige, das keine formalen diplomatischen Beziehungen mit den USA unterhält.

Die Republik China ist ein souveräner und unabhängiger Staat, der seine eigene Landesverteidigung aufrechterhält und seine eigene Außenpolitik durchführt. Wie in der Verfassung verankert, strebt das Land danach, „gute Nachbarschaft mit anderen Ländern zu pflegen, Übereinkommen in der Charta der Vereinten Nationen (UN) zu respektieren, ... internationale Zusammenarbeit zu fördern, internationales Recht zu schützen und den

Weltfrieden zu sichern.“ Das höchste Ziel der Außenpolitik des Landes besteht darin, ein günstiges Umfeld für die Bewahrung und die langfristige Entwicklung der Nation zu gewährleisten.

Die Regierung hat sich auf ihre Methode der standhaften Diplomatie festgelegt, bei der es darum geht, gegenseitigen Beistand für gegenseitigen Nutzen voranzubringen. Die Politik ist außerdem als unerschütterlich in ihrer Zielstrebigkeit gekennzeichnet und arbeitet darauf hin, für beide Seiten vorteilhafte Beziehungen mit diplomatischen Verbündeten und Ländern aufzubauen, welche Taiwans Werte Freiheit und Demokratie teilen. Unter diesem Ansatz verschiebt sich der Schwerpunkt der außenpolitischen Arbeit des Landes vom einseitigen Bereitstellen von Auslandshilfe zu Dialog in beide Richtungen, und bei bilateralen Kooperationsprojekten wird die Entwicklung von Industrien und Märkten beider Seiten berücksichtigt.

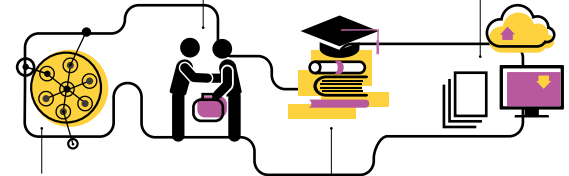
Unter Präsidentin Tsai Ing-wens „Neuer Südwärts-Politik“ strebt Taiwan danach, den Austausch und die Kooperation mit zehn Mitglieds-Volkswirtschaften des Verbandes südostasiatischer Nationen (ASEAN), sechs südasiatischen Ländern, Australien und Neuseeland bei Wirtschafts- und Handelskooperation, Heranbilden talentierten Nachwuchses, Teilen von Ressourcen und regionalen Verbindungen zu erweitern. Das langfristige Ziel besteht darin, eine neuartige Zusammenarbeit auf der Grundlage gemeinsamen Nutzens zu schaffen.

Die Republik China (Taiwan) unterhält offizielle Beziehungen mit diplomatischen Verbündeten und gehaltvolle Beziehungen mit vielen anderen wie Australien, EU-Ländern, Großbritannien, Japan, Kanada, Neuseeland und den USA. Seit ihrem Amtsantritt unternahm Staatspräsidentin Tsai Ing-wen Reisen zu diplomatischen Verbündeten – 2016 nach Paraguay und Panama, 2017 nach Honduras, Nicaragua, Guatemala, El Salvador, zu den Marshallinseln, den Sa-

Neue Südwärts-Politik

Teilen von Ressourcen

Wirtschafts- und Handels-Kooperation



Regionale Verbindungen

Heranbilden von talentiertem Nachwuchs

lomonen und nach Tuvalu, 2018 ins Königreich Eswatini, nach Paraguay und Belize, und 2019 nach Palau, Nauru, zu den Marshallinseln, nach Haiti, St. Kitts & Nevis, St. Vincent & den Grenadinen und St. Lucia.

Im September 2021 hielt Präsidentin Tsai eine Video-Sonderansprache zur Erinnerung an die zweihundert-jährige Unabhängigkeit Mittelamerikas und im Dezember des gleichen Jahres eine Video-Sonderansprache zum 30-jährigen Bestehen des zentralamerikanischen Integrationssystemes.

Vom 29. März bis 7. April 2023 besuchte Präsidentin Tsai unter dem Motto „Demokratischen Partnern begegnen, gemeinsamen Wohlstand fördern“ die diplomatischen Verbündeten Guatemala und Belize. Die Reise führte Taiwans Entschlossenheit vor, den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Verbündeten auszuweiten. Vom 5. bis 8. September des gleichen Jahres besuchte Präsidentin Tsai im Rahmen ihrer Reise „Dauerhafte Freundschaft feiern, nachhaltige Zusammenarbeit voranbringen“ das Königreich Eswatini, um den 55. Jahrestag der Unabhängigkeit des

afrikanischen Landes, 55 Jahre bilaterale Beziehungen und den 55. Geburtstag von König Mswati III. zu feiern.

Internationale Beteiligung

Taiwan ist Vollmitglied in 45 zwischenstaatlichen Organisationen (IGO) und ihren untergeordneten Gremien wie der Welthandelsorganisation (WTO), der Asiatisch-pazifischen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit (APEC), der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) und der Zentralamerikanischen Bank für Wirtschaftsintegration (BCIE). Sie hat zudem Beobachterstatus oder sonstigen Status in 25 weiteren IGOs und ihren untergeordneten Gremien wie der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sowie Komitees der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Zentralamerikanischen Integrationssystems. Angesichts von Taiwans robustem Kapitalmarkt und der maßgeblichen Position in Asien eröffnete die BCIE am 6. Juli 2021 ein Büro in Taiwan, ihre erste neue Niederlassung außerhalb Mittelamerikas.

Während Taiwan die nationale Souveränität und Würde aufrechterhält und das Wohlergehen seiner Bevölkerung voranbringt, wird das Land sich pragmatisch und professionell in die internationale Gemeinschaft einbringen, um Beiträge zu leisten, wo immer das möglich ist. Zu diesem Zweck strebt Taiwan Beteiligung in zwischenstaatlichen Organisationen und Mechanismen an wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Internationalen Zivilluftfahrts-Organisation (ICAO), der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) und der Internationalen kriminalpolizeilichen Organisation (Interpol), um Beiträge zur Menschlichkeit und dem Wohlergehen der Menschheit zu leisten und diese zu schützen. Diese Anstrengungen haben die energische Unterstützung von diplomatischen Verbündeten und gleichgesinnten Ländern gewonnen.

Starke Beziehungen

Bis zum 8. März 2022 gewährten 170 Länder und Territorien Inhabern eines Passes der Republik China (Taiwan) visafreie Einreise, Sofortvisa bei der Ankunft oder elektronische Visa. Taiwan hat überdies mit 17 Ländern Arbeitsferienabkommen unterzeichnet.

Bemerkenswerterweise ist von den 40 Ländern, die ins Visabefreiungsprogramm der USA (VWP) aufgenommen wurden, Taiwan das einzige, das keine formalen diplomatischen Beziehungen zu den USA unterhält, was die ansonsten engen Beziehungen zwischen den beiden Seiten belegt. Das 1979 vom US-Kongress verabschiedete Gesetz über die Taiwanbeziehungen (TRA) stellt mangels formaler diplomatischer Beziehungen weiterhin ein stabiles Fundament für Zusammenarbeit zwischen Taiwan und den USA dar. Die USA haben wiederholt ihre Sicherheits-Verpflichtungen gegenüber Taiwan gemäß dem TRA und den Sechs Zusicherungen bekräftigt. Im Jahr 2018 verabschiedete der US-Kongress einstimmig das Taiwan-Reisegesetz, das durch die Unterschrift von US-Präsident Donald J. Trump in Kraft trat. Dieses Gesetz ermutigt Besuche von Offiziellen aller Ebenen der beiden Seiten, was die starke Unterstützung für Taiwan durch die exekutiven und legislativen Zweige der US-Regierung hervorhebt. Im Jahr 2020 wurde außerdem das Gesetz über die Initiative zur Verbesserung des internationalen Schutzes für Taiwans Verbündete (*Taiwan Allies International Protection and Enhancement Initiative Act*, TAPEI) vom Kongress verabschiedet und erhielt durch die Unterschrift von Präsident Trump Gesetzeskraft, womit die Unterstützung der USA für Taiwans diplomatische Allianzen in aller Welt und Taiwans Beteiligung in internationalen Organisationen zum Ausdruck gebracht wurde. Im Jahr 2021 bekräftigte die Biden-Administration ihre Verpflichtung gegenüber Taiwan und stellte neue Richtlinien für den Umgang US-amerikanischer

Regierungsbehörden mit ihren taiwanischen Pendanten auf, um mehr Umgang zu ermutigen. Im Anschluss daran trat das Landesverteidigungs-Ermächtigungsgesetz (NDAA) für das Jahr 2023 in Kraft, danach billigte das US-Repräsentantenhaus das NDAA für 2024. Die Gesetze enthalten politische Maßnahmen und Initiativen, um Taiwan bei der Stärkung seiner Selbstverteidigungs-Kapazitäten zu helfen, und sie spielen eine maßgebliche Rolle dabei, Sicherheit in der Region aufrechtzuerhalten. Während Taiwan und die USA die Breite ihrer Kooperation weiter vergrößern, hat ihre bilaterale Partnerschaft den Umfang einer Partnerschaft globaler Kooperation erreicht.

Die Republik China und der Heilige Stuhl pflegen seit langem bestehende diplomatische Beziehungen, deren 80. Jahrestag im Jahr 2022 begangen wird, und beide Seiten legen großes Gewicht auf Religionsfreiheit und humanitäre Hilfe. Im Einklang mit dem Aufruf von Papst Franziskus, Kriege zu beenden und dauerhaften Frieden voranzubringen, arbeitet Taiwan mit dem Heiligen Stuhl dabei zusammen, Gegenden beizustehen, welche durch die russische Invasion in der Ukraine in Mitleidenschaft gezogen wurden, und betroffene Ukrainer:innen mit wesentlichen Bedarfsgütern zu versorgen. Taiwan wird weiterhin ein unverzichtbarer Partner für den Heiligen Stuhl und andere Länder sein, die sich der Verbreitung von Liebe, Wohltätigkeit und Weltfrieden verschrieben haben.

Entsprechend haben Taiwan und die Europäische Union (EU) zusammen mit anderen europäischen Ländern, welche die gemeinsamen Werte Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit teilen, ihre enge Zusammenarbeit und Austausch in zahlreichen Bereichen ausgeweitet. So haben beispielsweise Taiwan und die EU ihre robusten und lebendigen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen gestärkt, und die EU ist Taiwans fünftgrößter Handelspartner und die wichtigste Herkunftsquelle für ausländische Direktinvestitionen. Beide Seiten vergrößern zudem die

Zusammenarbeit in maßgeblichen aufkommenden Sektoren wie umweltfreundliche Energie, neue Technologien, digitaler Umbau und Umstrukturierung von Versorgungsketten. Ferner weiten Taiwan und die EU die Kooperation bei Menschenrechten aus. Durch die jährlichen Menschenrechtsberatungen zwischen Taiwan und der EU arbeiten die beiden Seiten in Bereichen von gegenseitigem Interesse zusammen wie Gleichberechtigung der Geschlechter, LGBTI-Rechte und Rechte von Gastarbeitern. Im Oktober 2021 übernahm das Europaparlament erstmals einen Bericht über die politischen Beziehungen und Zusammenarbeit zwischen Taiwan und der EU, gefolgt von einer Resolution über die Lage in der Taiwanstraße im September 2022.

Taiwan und Japan erfreuen sich fortgesetzt starker Beziehungen, was erkennbar war an der Umbenennung ihrer jeweiligen Repräsentativbüros im Jahr 2017, die seitdem den Namen „Taiwan“ enthalten. So wurde aus dem Wirtschafts- und Kultur-Repräsentativbüro Taipei in Japan der Verband der Taiwan-Japan-Beziehungen (TJRA), und aus dem Japan-Austauschverband wurde der Austauschverband Japan-Taiwan (JTEA). In Japans Diplomatischem Blaue Buch 2022 wurde Taiwan als extrem wichtiger Partner bewertet, und Japan ist ein unerschütterlicher Fürsprecher für Taiwans internationale Beteiligung sowie ein energischer Förderer von Frieden und Stabilität in der Taiwanstraße.

Mit der gegenseitigen Unterstützung während der Coronavirus-Pandemie haben die beiden Länder Herausforderungen gemeistert und einen positiven Kreislauf in Gang gesetzt. Im Jahr 2021 haben über 4,2 Millionen durch Japan an Taiwan gespendete Dosen von Coronavirus-Impfstoff erheblich dazu beigetragen, die allgemeine Impfquote in Taiwan zu steigern. Im Gegenzug spendete Taiwan Japan Gesichtsschutz, Pulsoximeter, Sauerstoff-Konzentratoren und andere medizinische Geräte.

Die Stärke der Handelsbeziehungen zwischen Taiwan und Japan erkennt man an der jährlichen Wirtschafts- und Handels-Konferenz sowie dem halbjährlich zusammentretenden Wirtschaftspartnerschaftskomitee, die beide im Jahr 2022 nach einer Pause ihre Arbeit wieder aufnahmen. Außerdem hielten die beiden Länder im Januar 2023 ihre jährlichen Konferenzen zu Meeresangelegenheiten ab und erkundeten Möglichkeiten, die Kooperation bei wissenschaftlicher Forschung und Meeressicherheit auszuweiten.

Im November 2015 brachten Taiwan und die Philippinen ein Abkommen über die Erleichterung bilateraler Kooperation beim Fischerei-Rechtsvollzug unter Dach und Fach, um die Sicherheit von Fischern beider Seiten zu schützen.

Am 19. Juli 2016 verkündete Staatspräsidentin Tsai Ing-wen vier Prinzipien und fünf Maßnahmen im Zusammenhang mit der Frage des Südchinesischen Meeres. Die vier Prinzipien lauten wie folgt: Erstens, Streitigkeiten im Südchinesischen Meer sollten friedlich im Einklang mit internationalem Recht und Seerecht beigelegt werden, einschließlich dem Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (UNCLOS). Zweitens, Taiwan sollte in multilaterale Mechanismen, mit denen Streitigkeiten beigelegt werden sollen, einbezogen werden. Drittens, betroffene Staaten sind verpflichtet, Schifffahrts- und Überflugfreiheit in der Region aufrechtzuerhalten. Und viertens, Streitigkeiten sollten gelöst werden, indem Meinungsverschiedenheiten beiseite gestellt werden und gemeinsame Entwicklung gefördert wird. Durch Verhandlungen, die auf der Grundlage von Gleichberechtigung durchgeführt werden, ist Taiwan bereit, mit allen betroffenen Staaten zusammenzuarbeiten, um Frieden und Stabilität im Südchinesischen Meer voranzubringen sowie Ressourcen in der Region gemeinsam zu bewahren und zu entwickeln. Die fünf

Maßnahmen umfassen Schutz der Fischereirechte des Landes, Beteiligung an multilateralen Beratungen, Fördern von wissenschaftlicher Kooperation, Stärkung humanitärer Einsätze und Heranbilden von Seerechts-Fachleuten.

Die Regierung arbeitet daran, die Insel Taiping, die zur Nansha-Inselgruppe (Spratly-Inseln) gehört, zu einem Stützpunkt für humanitäre Hilfe und Versorgung im Südchinesischen Meer umzuwandeln. Seit die Küstenwachenverwaltung (CGA) unter dem Rat für Meeresangelegenheiten (OCA) – eine Behörde in Ministeriumsrank – im Jahr 2000 die Verantwortung dafür übernahm, die Präsenz der Regierung auf Taiping und auch auf Dongsha (Pratas-Inseln) aufrechtzuerhalten, hat sie Katastropheneinsätze und humanitäre Hilfs-einsätze durchgeführt und Menschen aus dem In- und Ausland geholfen. Die CGA ist entschlossen, im Einklang mit der Regierungspolitik, gemäß der mit allen relevanten Parteien kooperiert werden soll, um Frieden und Stabilität im Südchinesischen Meer zu fördern, die Zusammenarbeit mit entsprechenden Behörden von Nachbarländern zu vertiefen.

Mit einer Fläche von 0,51 Quadratkilometern besitzt die Insel Taiping voll und ganz die Kapazität, menschliche Besiedlung und ein eigenes Wirtschaftsleben zu unterhalten. Ferner erfüllt sie die Kriterien für eine Insel, wie sie in Artikel 121 von UNCLOS definiert sind, wodurch die Republik China gemäß dem UNCLOS die vollen Rechte im Zusammenhang mit Hoheitsgewässern, einer Anschlusszone, einer Exklusiven Wirtschaftszone von 200 Seemeilen und eines Kontinentalschelfs erhält.

Kooperation mit Vorteilen für alle

Als vorbildliches Mitglied der Völkergemeinschaft wird Taiwan sich weiter für die Förderung von humanitärer Hilfe und Krankheitskontrolle einsetzen und sich gleichzeitig

aktiv an internationalen Bemühungen beteiligen, den Klimawandel, Terrorismus und grenzüberschreitende Kriminalität anzupacken. In der kommenden Zeit wird Taiwan dauerhafte Partnerschaften mit verbündeten und gleichgesinnten Ländern eingehen, indem Interaktion zwischen den Regierungen, geschäftliche Investitionen und zwischenmenschliche Zusammenarbeit gepflegt werden, und Taiwan wird mit seinen Partnern in aller Welt kooperieren, um die Universalwerte Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschenrechte aufrechtzuerhalten und zu fördern.

Der im Jahr 2015 eingerichtete Globale Kooperations- und Schulungsrahmen (GCTF) dient als wichtiges Forum für Taiwan, die USA, Japan, Australien und andere gleichgesinnte Länder, gemeinsam Schulungsprogramme zu organisieren, an welchen Offizielle und Fachleute aus aller Welt teilnehmen. Im Laufe der Jahre hat die Initiative zahlreichen Ländern dabei geholfen, Kapazitäten in fast 20 wichtigen Bereichen aufzubauen, darunter öffentliche Gesundheit, Rechtsvollzug, Cybersicherheit, Energiesicherheit, Medienkenntnisse, Frauenermächtigung, humanitärer Beistand und Katastrophenhilfe. GCTF wird im Hinblick auf beteiligte Länder und behandelte Themen laufend erweitert.

Taiwans Reaktion auf die Coronavirus-Pandemie mit Hightech-Nachverfolgung von Infektionsketten und transparentem Teilen von Informationen wurde weltweit unter der Bezeichnung Taiwan-Modell bekannt. Der Erfolg des Modells sowie Spenden von Gesichtsschutz und sonstigen medizinischen Bedarfsgütern an mehr als 80 Länder machten dem Land den Weg frei zu enger Kooperation mit natürlichen Verbündeten bei der Entwicklung von Coronavirus-Impfstoffen und bei Studien.

Das Taiwan-Modell, das weithin dafür gelobt worden war, Menschenleben zu retten und die globale Reaktion

auf die Pandemie zu stärken, kam mit dem größten inländischen Coronavirus-Ausbruch der Pandemie auf den Prüfstand. Dank einer raschen Reaktion aller Segmente der Gesellschaft und dem glücklichen Umstand von Impfstoffspenden aus dem In- und Ausland gelang es Taiwan, COVID-19 mit Erfolg zurückzudrängen. Mit Hilfe dieses Rückhalts wird Taiwan fortgesetzt die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Ländern bei öffentlicher Gesundheit festigen, um die Pandemie einzudämmen und Gesundheit für Alle zu schützen.

Veränderungen in der Gesellschaft, Wirtschaftsliberalisierung und demokratischer Wandel in Taiwan haben für den privaten Sektor ein fruchtbares Milieu geschaffen, und Nichtregierungsorganisationen (NGO) gedeihen. Die Zivilgesellschaft spielt heute eine Schlüsselrolle dabei, für gute Herrschaft zu sorgen und Taiwan in die Lage zu versetzen, seine sanfte Macht auf der internationalen Bühne auszuüben. NGOs haben Taiwans Profil geschärft, indem sie sich mit diversen internationalen Kooperationsprojekten befassten, welche eng an den Zielen zu nachhaltiger Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen ausgerichtet sind. Um Taiwans NGOs besser an die Welt anzuschließen, widmet die Regierung sich der Aufgabe, ihnen bei der Teilnahme an internationalen Konferenzen und Veranstaltungen zu helfen, während gleichzeitig ihre Kapazitäten ausgebaut werden. Die Regierung ist ferner entschlossen, internationalen NGOs bei ihren Bemühungen zum Aufbau einer Präsenz in Taiwan beizustehen, indem ein freundliches Milieu für weitere Förderung von Demokratie, Sicherheit und Wohlstand geboten wird.



Die in Taipeh ansässige Stiftung Austausch über die Taiwanstraße (SEF) behandelt technische und geschäftliche Angelegenheiten über die Taiwanstraße.
(Chin Hung-hao)

Beziehungen über die Taiwanstraße

Fakten im Brennpunkt

Präsidentin Tsai vier Festlegungen:

- Die Festlegung auf ein freies und demokratisches verfassungsgemäßes System,
- die Festlegung, dass die Republik China (Taiwan) und die VR China einander nicht untergeordnet sein sollen,
- die Festlegung, sich Annexion oder Übergriffen auf unsere Souveränität zu widersetzen, und
- die Festlegung, dass die Zukunft der Republik China (Taiwan) im Einklang mit dem Willen der Taiwaner entschieden werden muss.

Seit die Regierung sich 1949 nach Taiwan zurückzog, hat sie die Hoheitsgewalt nur noch über die Hauptinsel Taiwan, die Penghu-Inseln, Kinmen, Matsu und mehrere kleinere Inseln ausgeübt, während China unter der Kontrolle der Behörden in Beijing steht. Als sich Taiwans Demokratisierung Ende der Achtzigerjahre zu beschleunigen begann, wurden danach viele Beschränkungen für Wirtschaftsaustausch und

Bürgerkontakte mit China aufgehoben. Heute ist Taiwan einer der größten Investoren in China. Zwischen 1991 und Ende Dezember 2022 umfassten die genehmigten Investitionen in China 45 195 Fälle mit einem Gesamtwert von 203,33 Milliarden US\$. Im Jahr 2022 betrug der Wert des bilateralen Handels über die Taiwanstraße 205,11 Milliarden US\$.

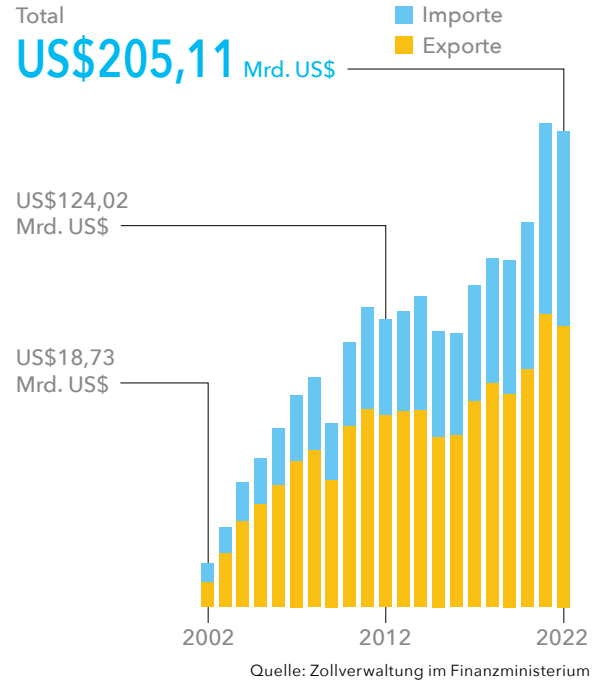
Im Juni 2008 wurden die institutionalisierten Gespräche zwischen Taiwans halboffizieller Stiftung Austausch über die Taiwanstraße (SEF) und der chinesischen Vereinigung für die Beziehungen über die Taiwanstraße (ARATS) nach einer zehnjährigen Unterbrechung wieder aufgenommen. Bis August 2015 fanden elf Gesprächsrunden abwechselnd auf einer der beiden Seiten der Taiwanstraße statt, aus denen 23 formale Abkommen – von denen 21 in Kraft traten – und zwei Einigungen hervorgingen. Die bedeutungsvollste dieser Abmachungen war das im Juni 2010 besiegelte Rahmenabkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECFA), das die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Taiwan und China institutionalisieren soll.

Frieden und Stabilität

Um tiefgreifende inländische Reformen zu fördern, benötigt das Land ein friedliches, stabiles äußeres Umfeld, besonders im Hinblick auf die Verbindungen mit China. Staatspräsidentin Tsai Ing-wen arbeitet seit ihrem Amtsantritt am 20. Mai 2016 und nach ihrer Wiederwahl im Jahr 2020 daran, beständige, berechenbare und tragfähige Beziehungen über die Taiwanstraße auf der Grundlage der bestehenden Verhältnisse und politischen Grundlagen aufzubauen.

Die Regierung vertritt den unveränderten Standpunkt, den Status Quo in der Taiwanstraße aufrechtzuerhalten.

Handel über die Taiwanstraße



Dies ist Taiwans Verpflichtung gegenüber der Region und der Welt. Frieden, Wohlstand und Entwicklung in Asien sind die gemeinschaftliche Verantwortung aller Länder in der Region. Deswegen stehen Fragen über die Taiwanstraße im Zusammenhang mit dem Frieden in der Region. Taiwan wird seine Verpflichtungen er-

füllen, die regionale Sicherheit zu schützen, indem weiterhin guter Wille bekundet wird und stabile, beständige und berechenbare Beziehungen über die Taiwanstraße aufrechterhalten werden.

In den jüngsten Jahren hat China jedoch für Austausch über die Taiwanstraße politische Vorbedingungen gestellt, den offiziellen Umgang einseitig ausgesetzt und unablässig politischen Druck und militärische Nötigung gegen Taiwan ausgeübt. Am 2. Januar 2019 schlug China die Erkundung des Modells „ein Land, zwei Systeme“ für Taiwan vor, womit der Status Quo von Frieden und Stabilität in der Region gestört wurde. Angesichts von Chinas zunehmend aggressivem politischen Programm verfügte Staatspräsidentin Tsai am 11. März 2019 Richtlinien, welche das Ziel verfolgen, Maßnahmen für die nationale Sicherheit zu stärken, die nationale Souveränität zu schützen und dafür zu sorgen, dass gegenwärtige und zukünftige Generationen das Recht haben, Taiwans Zukunft festzulegen. Außerdem verabschiedete das Parlament das Anti-Infiltrationsgesetz, das am 15. Januar 2020 in Kraft trat und die Einmischung feindlicher Auslandskräfte in die politischen Abläufe des Landes verhüten soll.

Im Jahr 2022 besuchte die damalige Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi Taiwan, und im Jahr darauf traf Präsidentin Tsai in den USA Pelosis Nachfolger Kevin McCarthy. Nach beiden Ereignissen erhöhten die Behörden der VR China durch intensivierte politische Einmischung und militärische Drohungen gemeinsam mit wirtschaftlicher Nötigung und sonstiger Grauzonentaktik den Druck auf Taiwan.

Außerdem hat die Regierung aktiv Änderungen am Gesetz über die Beziehungen zwischen der Bevölkerung des Taiwan-Gebietes und der Bevölkerung

des Festland-Gebietes vorangetrieben. Durch die bislang verabschiedeten Änderungen wurden ein demokratischer Aufsichtsmechanismus für politische Abkommen über die Taiwanstraße eingerichtet und Geldbußen für nicht genehmigte chinesische Investitionen angepasst. Außerdem wurden Bestimmungen geändert, um für Personen, welche für die nationale Sicherheit relevante maßgebliche Technologien besitzen oder Zugang dazu haben, oder die im Auftrag der Regierung handeln oder Forschungszuschüsse von der Regierung erhielten, Reisen in die VR China schärfer einzuschränken. Ferner wurden Vorschriften gestärkt, die chinesische Unternehmen davon abhalten sollen, sich durch Investitionen dritter Parteien auf unerlaubte Weise in Taiwan geschäftlich zu betätigen.

Im Rahmen der Reaktion Taiwans auf die Coronavirus-Pandemie hat die Regierung bei Grenzkontrollen Einschränkungen für chinesische Staatsbürger:innen, die nach Taiwan einreisen wollen, verfügt. Aus humanitären Gründen, gewerblichen Bedürfnissen und aus bildungsrechtlichen Gründen sind diese Maßnahmen mittlerweile gelockert worden, so dass chinesische Staatsbürger:innen für Familienbesuche, Einhaltung vertraglicher Geschäftsverpflichtungen im Rahmen interner Personaltransfers innerhalb multinationaler Unternehmen, zur Teilnahme an akademischem Austausch oder für abschlussorientierte Studiengänge nach Taiwan kommen dürfen. In Zukunft wird die Regierung im Einklang mit aktuellen internationalen und regionalen Entwicklungen sowie solchen über die Taiwanstraße fortgesetzt ihre politischen Maßnahmen überprüfen und anpassen.

Die Regierung wird die Entwicklung der Lage über die Taiwanstraße weiter gemäß den Prinzipien und

Weisungen der Politik über die Taiwanstraße von Staatspräsidentin Tsai Ing-wen bedenken. Man wird Stimmen aus allen Sektoren der Gesellschaft zuhören, Verwaltungsmechanismen für Austausch über die Taiwanstraße stärken, Mechanismen für Demokratie und Verteidigung von Sicherheit verbessern und sich mit den zuständigen Behörden abstimmen, um bei Bedarf Änderungen an Gesetzen und Bestimmungen vorzunehmen. Dies erfolgt in der Absicht, positive Interaktion über die Taiwanstraße zu fördern sowie normalen und geordneten Austausch zwischen den beiden Seiten aufrechtzuerhalten.

Gleichbleibender Ansatz

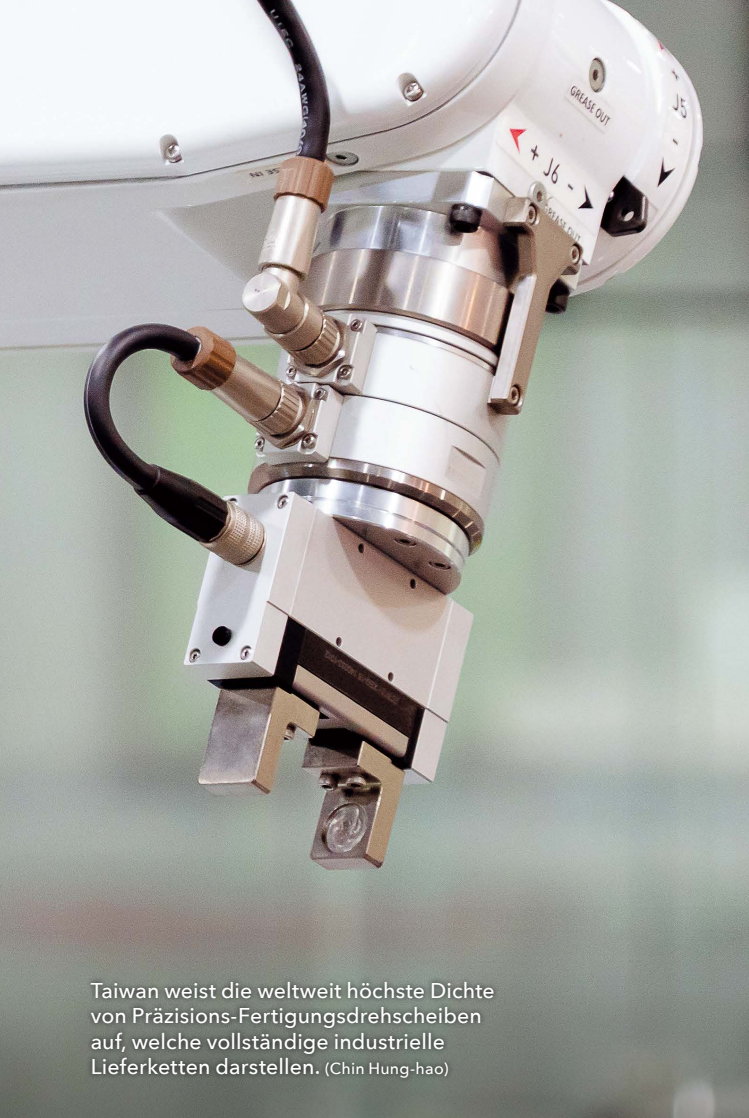
Die Regierung wird weiterhin die Beziehungen über die Taiwanstraße auf der Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung der Republik China, vom Gesetz über die Beziehungen zwischen den Menschen im Taiwangebiet und dem Festlandgebiet sowie vom Willen des taiwanischen Volkes behandeln.

Darüber hinaus ruft die Regierung die Behörden in China dazu auf, der Tatsache ins Auge zu sehen, dass die Republik China existiert und die Menschen in Taiwan einen unerschütterlichen Glauben an das demokratische System haben. In ihrer Ansprache zum Nationalfeiertag 2021 stellte Präsidentin Tsai ihr Vier Festlegungen vor, nämlich die Festlegung auf ein freies und demokratisches verfassungsgemäßes System, die Festlegung, dass die Republik China (Taiwan) und die VR China einander nicht untergeordnet sein sollen, die Festlegung, sich Annexion oder Übergriffen auf unsere Souveränität zu widersetzen, und die Festlegung, dass die Zukunft der Republik China (Taiwan) im Einklang mit dem Willen der Taiwaner entschieden werden muss. Diese Festlegungen werden von der öffentlichen Meinung in

Taiwan unterstützt und stellen die Quintessenz dar, die zu schützen wir entschlossen sind.

In ihrer Ansprache zum Nationalfeiertag am 10. Oktober 2022 betonte Präsidentin Tsai die Notwendigkeit, Taiwans Belastbarkeit in den vier Schlüsselbereichen Wirtschaft und Industrie, Sozialstaat, freie und demokratische Herrschaft sowie Landesverteidigung zu verbessern, um die Fähigkeit des Landes zu stärken, Freiheit und Demokratie im In- und Ausland zu schützen.

China wird dazu ermuntert, Präsidentin Tsais Aufruf zu „Frieden, Gleichberechtigung, Demokratie und Dialog“ zu folgen und dadurch positiven Umgang zu fördern, was wahrhaftig dem Wohlergehen der Menschen auf beiden Seiten der Taiwanstraße dienen würde. Solange die Behörden in Beijing bereit sind, die Gegensätze über die Taiwanstraße beizulegen und das Verhältnis über die Taiwanstraße zu verbessern, ist Taiwan bereit, gemeinsam bedeutungsvollen Dialog auf der Grundlage von Gleichberechtigung und Würde voranzubringen. Taiwan erwartet ferner eine schrittweise Wiederaufnahme von normalem und ordnungsgemäßen Austausch zwischen den Völkern beider Seiten der Taiwanstraße, sobald die Pandemie unter Kontrolle ist. Und schließlich wird die Regierung weiterhin die Kooperation mit den USA, Japan und anderen gleichgesinnten Ländern vertiefen, um Chinas Drohungen gegen Taiwan entgegenzutreten, Frieden, Stabilität und Wohlstand in der Region zu fördern sowie die nationalen Interessen zu schützen.



Wirtschaft

Fakten im Brennpunkt

Im Jahr 2021 stand Taiwan in der Rangliste der größten Warenexporteure der Welt auf Platz 16.

Im Rahmen der Neuen Südwärts-Politik vertieft Taiwan in allen Bereichen die Beziehungen mit 10 Mitglieds-Volkswirtschaften von ASEAN, sechs südasiatischen Ländern, Australien und Neuseeland.

Taiwan weist die weltweit höchste Dichte von Präzisions-Fertigungsdrehscheiben auf, welche vollständige industrielle Lieferketten darstellen. (Chin Hung-hao)

Taiwan hat eine wichtige Position in der Weltwirtschaft inne. Im globalen Gewerbe der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) gehört das Land zur Weltspitze, und es ist ein bedeutender Anbieter von Waren dieses gewerblichen Spektrums.

Nach Angaben der Welthandelsorganisation (WTO) stand Taiwan im Jahr 2022 auf der Liste der größten

Waren-Exporteure auf Rang 17, auf der Liste der größten Waren-Importeure war es ebenfalls auf Rang 17. Im Dezember 2022 hielt das Land überdies eine der größten Devisenreserven. Im Jahr 2022 erreichte Taiwans Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) pro Kopf 32 756 US\$. Beim nominalen BIP rangiert Taiwan nahe Polen und der Schweiz, und das von Taiwan als Kaufkraft-Parität ausgedrückte Pro Kopf-BIP entspricht dem von den Bahamas und Südkorea.

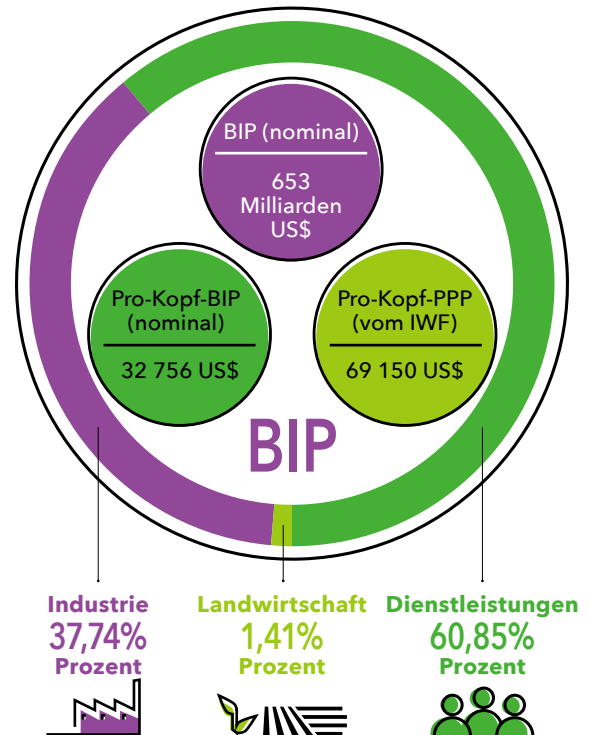
Wachstum beim Handel

Als sich die Lage bei der Pandemie im Jahr 2021 langsam besserte, kehrte die globale wirtschaftliche Aktivität allmählich auf das Niveau vor der Pandemie zurück. Im Jahr 2022 profitierte die Weltwirtschaft von aufkommenden geschäftlichen Gelegenheiten durch neue Technologien und digitalen Wandel. Zwar wurde die zweite Hälfte des Jahres durch eine Flaute der Weltwirtschaft beeinträchtigt, doch erreichten Taiwans jährliche Import- und Exportzahlen dennoch Rekordhöhen, mit einem Gesamtwert von 907,4 Milliarden US\$ und einem Zuwachs von 9,6 Prozent. Taiwans Exporte erhöhten sich dabei um 7,4 Prozent, Taiwans Importe um 12,1 Prozent.

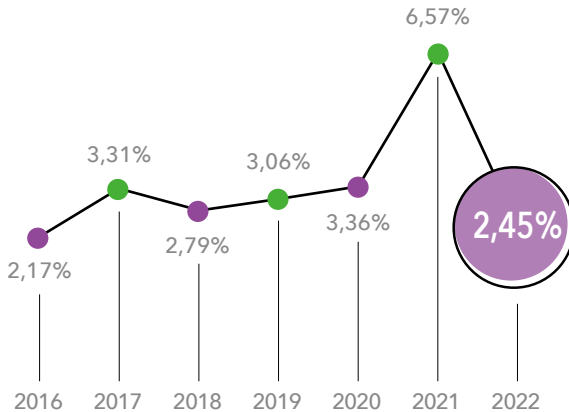
Jährliche Studien über die Volkswirtschaften der Welt – einschließlich jenen, die vom Weltwirtschaftsforum oder dem Business Environment Risk Intelligence durchgeführt werden – haben Taiwan im Hinblick auf das Potenzial für langfristiges Wirtschaftswachstum und technologische Entwicklung Jahr für Jahr unter den Spitzenländern der Welt eingeordnet. Im Jahr 2023 veröffentlichte Ergebnisse von der Studie (siehe die Tabelle „Taiwan in den Ranglisten globaler Studien“, S. 66-67) waren keine Ausnahmen.

Im Juli 2013 unterzeichnete Taiwan ein Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Neuseeland, das erste Abkommen dieser Art mit einem Mitglied der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Im November des gleichen Jahres

| BIP-Streiflicht (2022) |



Wirtschaftswachstumsraten



Quelle: Generaldirektion für Budget, Rechnungswesen und Statistik (DGBAS)

wurde außerdem ein Abkommen über wirtschaftliche Partnerschaft mit Singapur unterzeichnet, Taiwans erster solcher Vertrag mit einem Handelspartner in Südostasien. Beide Abkommen gingen über die Maßgaben der WTO hinaus. Entwicklungen wie diese werden Erwartungen zufolge die Beteiligung des Landes in Regionalblöcken für Wirtschaftsintegration wie das Umfassende und Progressive Abkommen für Trans-Pazifische Partnerschaft (CPTPP) und die Regionale Umfassende Wirtschaftspartnerschaft (RCEP) begünstigen.

Im November 2021 hielten Taiwan und die USA ihren zweiten Wirtschaftskonjunktur-Partnerschaftsdialog ab, und im Juni 2022 ging die erste Konferenz der Ini-

tiative zu Handel im 21. Jahrhundert zwischen Taiwan und den USA über die Bühne. Ferner unterzeichnete Taiwan Abkommen über Wirtschaftskooperation mit Paraguay (2017), dem Königreich Eswatini (2018) und Belize (2020). Durch diese Abkommen sollen mit diesen drei Ländern die Wirtschafts-, Investitions-, Technologie- und Handelsbeziehungen gestärkt und gleichzeitig die Freundschaft verbessert werden.

Ansätze für Entwicklung

Im Jahr 2016 startete Taiwans Regierung eine neue industrielle Entwicklungspolitik, um Wandel und Modernisierung voranzutreiben. Bei dieser Politik handelte es sich um die Initiative innovative Gewerbe 5+2, die zum maßgeblichen Faktor beim Fördern industriellen Wachstums bei intelligenten Maschinen der nächsten Generation, dem Asiatischen Silicon Valley sowie den Sektoren Biotechnologie und Pharmazeutika, umweltfreundliche Energie, Landesverteidigung, neue Landwirtschaft und Kreislaufwirtschaft wurde.

Im Jahr 2020 wurden aufbauend auf früheren politischen Konzepten sechs strategische Kerngewerbe benannt, um die drei Hauptpläne für Investitionen in Taiwan des Jahres 2019 miteinander zu verbinden. Diese waren Information und Digitales, Cybersicherheit, Präzisionsmedizin, Landesverteidigung und Strategie, umweltfreundliche und erneuerbare Energie sowie strategische Vorratsgewerbe. Diese werden Taiwans allgemeine Gewerbe-Entwicklung verbessern und ein günstigeres Investitionsumfeld für Sektorenumbau und Modernisierungen schaffen.

Ferner fördert die Regierung das Vorausschauende Infrastruktur-Programm, um die Infrastruktur-Bedürfnisse des Landes in den kommenden 30 Jahren zu erfüllen. Das Programm umfasst acht Hauptelemente

Handels- und Investitionsprofil (2022)

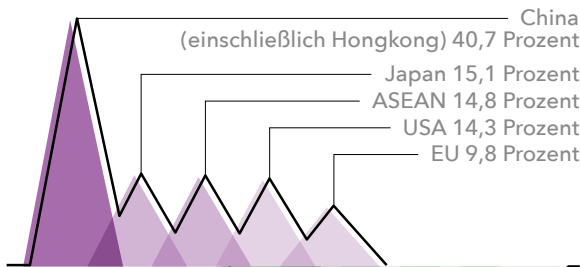
Gesamtes Handelsvolumen: 907,4 Milliarden US\$

Exporte: 479,4 Milliarden US\$

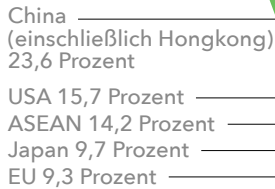
Importe: 428,0 Milliarden US\$

Handelsbilanz: Überschuss von 51,4 Milliarden US\$

Hauptexportmärkte



Hauptimportlieferanten

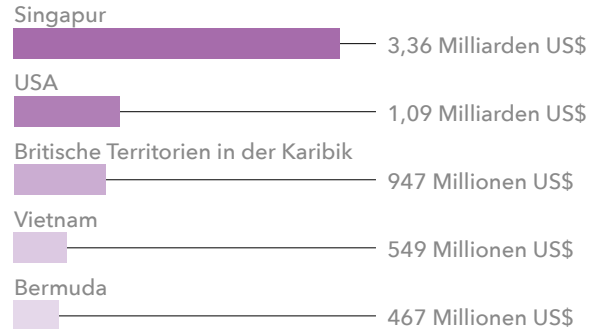


Devisenreserven: **US\$554,9** Milliarden US\$
(Dezember 2022)

Gemeldete Direktinvestitionen im Ausland:

US\$9,96 Milliarden US\$

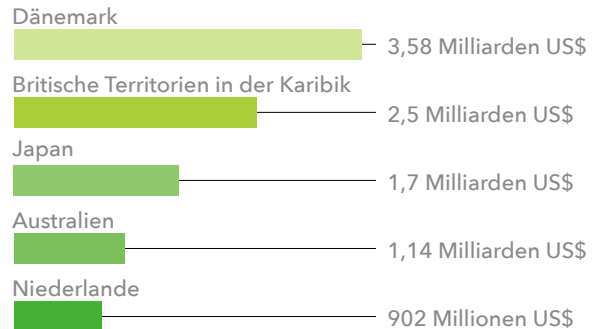
Fünf Haupt-Zielländer



Gemeldete Direktinvestitionen in Taiwan:

13,3 Milliarden US\$

Fünf Haupt-Herkunftsländer



Taiwan in den Ranglisten globaler Studien

Thema der Studie (Datum der Veröffentlichung)	Rang	Untersuchte Länder	Durchführendes Institut
Wettbewerbsfähigkeit-Weltjahrbuch (Juni 2023)	6	64	International Institute for Management Development
Empfehlungen für Profit-Gelegenheiten (Januar 2023)	14	50	Business Environment Risk Intelligence
Index der wirtschaftlichen Freiheit (Februar 2023)	4	184	The Heritage Foundation

– Entwicklung von Schienenstrecken, digitale Infrastruktur, Wasserressourcen, Nahrungsmittelsicherheit, umweltfreundliche Energie, ausgewogene Entwicklung von Stadt und Land, Steigerung der Geburtenrate, bessere Einrichtungen für Kinderfürsorge sowie Beschäftigung und Heranbilden von talentiertem Nachwuchs.

Während die Regierung sich dafür einsetzt, innovative Gewerbe voranzubringen, ist die Regierung außerdem entschlossen, die Umwelt zu schützen. Unter Berücksichtigung dieser Zielsetzung strebt das neue Wirtschaftsmodell danach, industrielle Umstrukturierung, nationale Planung für Landnutzung und Strategien für regionales Wachstum miteinander zu vereinen, um nachhaltige Entwicklung zu pflegen und den Einsatz umweltfreundlicher Energie-Ressourcen zu fördern.

Um auf die Herausforderungen der Weltwirtschaft nach der Coronavirus-Pandemie im Jahr 2023 zu reagieren,

verabschiedete die Regierung das „Sondergesetz über die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Belastbarkeit nach der Pandemie und Er-rungenschaft der nationalen Verteilungswirtschaft“ mit einem Budget von 125 Milliarden US\$, was dazu beitragen wird, finanzielle Belastungen zu vermindern, Verbraucherpreise zu stabilisieren, den industriellen Sektor umzustrukturieren und den wirtschaftlichen Schwung beizubehalten.

Unter diesem Ansatz arbeitet die Regierung darauf hin, das Lohnniveau zu erhöhen und die regionale Entwicklung zu verbessern, während gleichzeitig die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und des anhaltenden Handelskrieges zwischen den USA und China abgeschwächt werden sollen. Erwartungen zufolge werden die Maßnahmen die industrielle Wettbewerbsfähigkeit steigern und Taiwans Volkswirtschaft weiter unterstützen.



Wissenschaft und Technologie

Fakten im Brennpunkt

Taiwan ist einer der weltweit führenden Hersteller von Produkten der Sparte Informations- und Kommunikationstechnologie.

Das Internationale Institut für Management-entwicklung stufte Taiwan im Juni 2023 in seinem Wettbewerbsfähigkeit-Weltjahrbuch unter 64 Volkswirtschaften auf Rang 6 ein.

Um das Vorhaben der Regierung „Smart Taiwan 2030“ – Motto: „Taiwan innovativ, aufgeschlossen und nachhaltig machen“ – zu verwirklichen, stärkt der Nationale Wissenschafts- und Technologie-Rat (NSTC) die Zusammenarbeit mit anderen Ministerien, um die Bedürfnisse der vielfältigen Bevölkerung des Landes besser zu verstehen, innovative Technologien ins Alltagsleben zu integrieren und Gelegenheiten für

Im Future Vision Lab im osttaiwanischen Kultur- und Kreativpark Hualien erleben Besucher eine immersive Ausstellung.

(Chen Mei-ling)

neue umweltfreundliche Branchen zu erschließen. Da Wissenschaft und Technologie als maßgeblicher Motor für Wirtschaftswachstum und nationalen Fortschritt fungieren, strebt der NSTC danach, entsprechende Entwicklung voranzubringen, indem entsprechenden Startups Beistand geboten, die drei Wissenschaftsparks des Landes gefördert und akademische Forschung unterstützt werden. Daneben werden diverse Maßnahmen und Programme umgesetzt, um Kreativität anzuregen und dafür zu sorgen, dass Forschung sich an den Bedürfnissen der Industrie orientiert.

Der Erfolg von Taiwans Hightechunternehmen ist zum großen Teil der großzügigen Finanzierung durch die Regierung für angewandte wissenschaftliche Entwicklung zuzuschreiben. Dank staatlicher Unterstützung spielten das Forschungsinstitut für industrielle Technologie (ITRI), die Staatlichen Laboratorien für Angewandte Forschung (NARLabs) und das Institut für Informationsindustrie (III) allesamt eine wichtige Rolle bei Taiwans schnellem Aufstieg als technologisch treibende Kraft, indem Forschung durchgeführt, die Einrichtung von Wissenschaftsparks unterstützt, der Privatwirtschaft mit Forschung und Entwicklung geholfen und neue Technologien erkundet wurden.

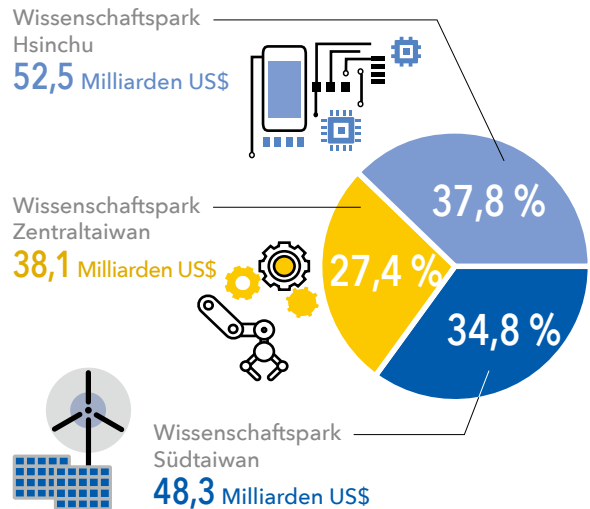
Innovation unterstützen

Das innovative Können von ITRI ist am besten an der Tatsache erkennbar, dass es in den vergangenen 15 Jahren insgesamt 50 hochgradig renommierte R&D 100 Awards-Preise gewonnen und seit 2017 zwölf Edison-Preise erhalten hat, und seit 2015 wurde es sieben Mal als Clarivate Top 100 Global Innovator anerkannt. ITRI trug zur Gründung von mehreren Unternehmen bei, die später herausragende Positionen auf dem Weltmarkt einnahmen, darunter Taiwan Semiconductor Manufacturing Co. (TSMC) und United Microelectronics

Corp. (UMC), die den besten Chipherstellern der Welt für integrierte Schaltkreise nach Maß zuzurechnen sind.

NARLabs beherbergt sieben nationale Forschungszentren, welche die vier Hauptbereiche Erde und Umwelt, Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT), biomedizinische Technologie sowie Wissenschafts- und Technologiepolitik erfassen, und die Aufgabe von NARLabs besteht darin, Foren für Forschung und Entwicklung aufzubauen, akademische Forschung zu unterstützen, Grenzwissenschaften und -technologie

Umsatz von Unternehmen in Taiwans drei Haupt-Wissenschaftsparks (2022)



Quelle: Nationaler Wissenschafts- und Technologie-Rat (NSTC)

zu fördern und die Entwicklung von Hightech-Personal voranzubringen. Die Taiwania-Supercomputer von NARLabs treiben die nationale wissenschaftliche Forschung an und stellen Verbindungen zur Industrie her.

Im Jahr 2022 bediente Taiwania über 6000 Nutzer, verzeichnete über 18 Millionen Stunden gewichteter Bediendauer und unterstützte mehr als 1800 Forschungsprojekte. Taiwanias Nutzer:innen haben über

900 akademische Aufsätze in den Bereichen Physik, Chemie, Mathematik, Atmosphärenwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Biowissenschaften veröffentlicht, womit zu vielen Durchbrüchen beigetragen wurde.

Das Ziel von III besteht darin, Taiwans globale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, indem ein Forum für digitalen Wandel geboten wird. Das Institut führt Forschung und Entwicklung über innovative Produkte und Anwendungen der

Sechs strategische Kerngewerbe

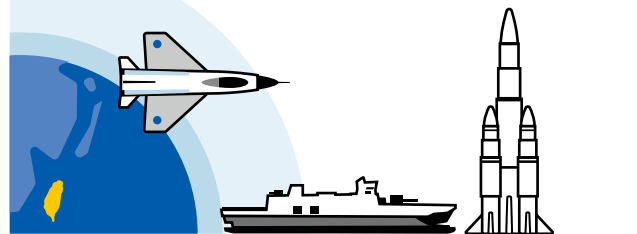
Informations- und Digitalgewerbe



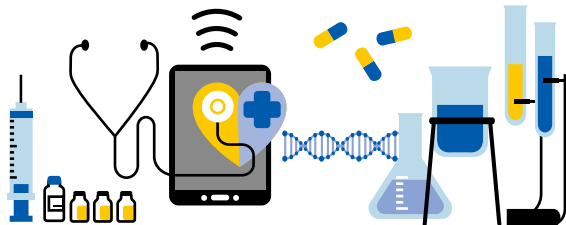
Cybersicherheit-Gewerbe



Nationale Verteidigungs- und Strategie-Gewerbe



Gewerbe für Biotechnologie und medizinische Technologie



Gewerbe der umweltfreundlichen und erneuerbaren Energie



Gewerbe der strategischen Vorratshaltung



Einstufung in globalen Studien

Thema der Studie (Datum der Veröffentlichung)	Rang (Kategorie)	Untersuchte Länder	Durchführendes Institut
Bericht über Globale Wettbewerbsfähigkeit 2019 (Oktober 2019)	4 (Innovationskapazität)	141	World Economic Forum
Wettbewerbsfähigkeits-Weltjahrbuch 2023 (Juni 2023)	8 (technologische Infrastruktur) 5 (wissenschaftliche Infrastruktur)	64	Institute for Management Development

ICT-Sparte durch. Außerdem spielt es eine Schlüsselrolle dabei, die ICT-Entwicklung in den öffentlichen und privaten Sektoren voranzutreiben, indem es bei entsprechender politischer Entscheidungsfindung und Förderung von Heranbilden talentierten Nachwuchses als Denkfabrik dient. In den vergangenen drei Jahrzehnten wurden durch das III über 480 000 ICT-Fachleute ausgebildet.

Taiwans Technologie-Milieu bietet globalen Investoren ein ideales Umfeld, um eine Präsenz in Asien aufzubauen. Einheimische Risikokapital-Anleger, Anbieter technischer Dienstleistungen und Technologie-Entwickler verfügen über ausgiebige Erfahrung, bei modernster Forschung und Entwicklung zusammenzuarbeiten. Erkennbar ist dies an der Taiwan Tech Arena (TTA), einem neuen Zentrum für Innovationen und Startups, das junge Unternehmer aus aller Welt anlockt. TTA bringt Beschleuniger, Wagniskapital-

Beteiligungsgesellschaften und Unternehmen zusammen und hat Stützpunkte in den Städten Taipeh und Tainan, wo man sich dafür einsetzt, ein lebendiges internationales Startup-Milieu zu schaffen. TTA ist das Organ taiwanischer Technologie-Startups und gleichzeitig die Startrampe für globale Technologiefirmen.

Nach jahrelangem Einsatz der öffentlichen und privatwirtschaftlichen Sektoren für die Entwicklung technologischer Expertise sind Taiwans Wissenschaftsparks nun die Heimat von Firmen-Ansammlungen, die nach Durchbrüchen in Bereichen wie Biotechnologie, PCs und Peripheriegeräten, integrierten Schaltkreisen, Nanotechnologie, Opto-Elektronik, Präzisionsmaschinen und Telekommunikation streben.



Bildung

Fakten im Brennpunkt

Taiwan setzt seit dem Schuljahr 2014 ein System mit 12-jähriger Schulpflicht um. In Taiwan gibt es 148 Universitäten, Colleges und Halbhochschulen (Junior Colleges).

Bildung ist eine wichtige Komponente der Regierungspolitik, und ein großer Teil der staatlichen Ausgaben wird Bildungszwecken zugewiesen. Durch einen wachsenden Schwerpunkt auf Tertiärbildung machen Menschen, die einen Abschluss von einem Technik-College oder einer Universität haben, 48,8 Prozent der taiwanischen Bevölkerung über 15 Jahre aus, 8,1 Prozentpunkte mehr als ein Jahrzehnt zuvor.

Aktivitäten außerhalb des regulären Lehrplans spielen in Taiwans Bildungssystem eine immer wichtigere Rolle. (Pang Chia-shan)

Um Schülern mehr Gelegenheiten zu bieten, führte das Bildungsministerium im Jahr 2014 aufbauend auf der neunjährigen Schulpflicht die 12-jährige grundlegende Ausbildung ein. Jedes Jahr gewinnen junge Schüler aus Taiwan bei internationalen Wettbewerben wie der Internationalen Wissenschaftsolympiade in den Disziplinen Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Mathematik, Informatik und Physik Preise. Taiwans talentierter Nachwuchs in der Arbeitnehmerschaft hat enorm dazu beigetragen, den wirtschaftlichen Wohlstand und die Lebensqualität zu verbessern.

Unter Berücksichtigung des multikulturellen Wesens des Landes nahm die Regierung Pflichtkurse für Hakka, Holo und die Sprachen der 16 Ureinwohnervölker sowie die von neuen Zuwanderern in das 12-jährige Schulpflicht-System auf, um die Weitergabe, Wiederbelebung und Entwicklung solcher Sprachen zu fördern. Außerdem führte die Regierung im Jahr 2017 das Politische Konzept „Bilingual 2030“ ein, um die globale Wettbewerbsfähigkeit von Taiwans talentiertem Nachwuchs und Branchen zu verbessern.

Stipendienprogramme

Internationale Studierende können sich um Stipendien vom Staat und von Hochschulen bemühen. Das Taiwan Scholarship Program zum Beispiel bietet Studienzuschüsse für Studierende, die einen Bachelor oder einen Master in unterschiedlichen Bereichen anstreben. Interessent:innen können sich mit Taiwans Botschaften und Vertretungsbüros in Verbindung setzen oder die Website des Bildungsministeriums besuchen – <https://english.moe.gov.tw/lp-24-1.html>.

Um internationale Studierende zu ermuntern, in Taiwan Chinesisch zu lernen, richtete das Bildungsministerium das Stipendium Huayu Enrichment Scholarship ein. Mit diesem Programm können ausländische Studierende an

65 an Hochschulen angegliederten Sprachzentren im ganzen Land Chinesischkurse besuchen, während dazu das internationale Bewusstsein und Verständnis für Taiwans Kultur und Gesellschaft gestärkt wird.

Eine Liste von Mandarinchinesisch-Sprachzentren und Informationen über Sprachstudium in Taiwan findet man auf den Websites des Bildungsministeriums, Study in Taiwan (www.studyintaiwan.org) und dem Chinesischlernen-Ressourcenzentrum Taiwan (https://lmit.edu.tw/lc/school_list/).

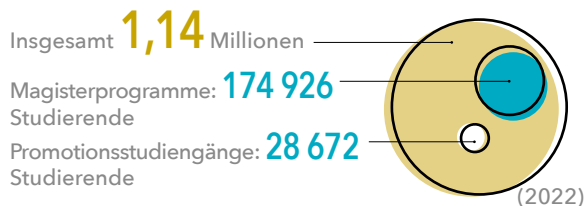
Streiflicht

Alphabetisierungsrate
(über 15 Jahre): **99,2** Prozent (2022)

Staatliche Ausgaben für Bildung, Wissenschaft und Kultur:
18,1 Prozent der Ausgaben der Zentralregierung (2023)

Institutionen für höhere Bildung: **148**
(136 Universitäten und Colleges, 12 Junior Colleges)

An Institutionen für höhere Bildung eingeschriebene Studierende:





Laternen haben in Taiwans religiösen Traditionen und Feiertagen einen wichtigen Stellenwert. (Chin Hung-hao)

Kultur

Fakten im Brennpunkt

Taiwan ist das Zentrum für die Popmusik-Industrie in mandarinchinesischer Sprache. Das Nationale Palastmuseum in Taipeh beherbergt eine der umfangreichsten Sammlungen altertümlicher chinesischer Kunstgegenstände der Welt.

Taiwan ist bekannt für eine faszinierende Mischung aus traditioneller und moderner Kultur. Um die Geschichte und kulturelle Vielfalt des Landes zu präsentieren, wurden überall in Taiwan Museen eingerichtet, darunter das Nationale Palastmuseum, das Taiwan-Nationalmuseum, das Nationale Geschichtsmuseum, das Nationalmuseum für Frühgeschichte, das Nationalmuseum für Taiwan-Literatur und das Nationale Taiwan-Kunstmuseum. Außerdem gibt

es im ganzen Land Aufführungsstätten wie die Nationale Theater- und Konzerthalle, das Taichung-Nationaltheater, das Nationalzentrum der Künste Kaohsiung (Weiwuying) und das Taiwan-Zentrum für traditionelles Theater. Durch diese hochklassigen Einrichtungen ist Taiwan ein Zentrum für die Künste in Asien geworden, wo Veranstaltungen ausgerichtet werden wie das internationale Kunstfest Taiwan und das Kunstfestival Taipeh. Traditionelle Architektur ist reichlich vorhanden, nicht nur in den großartigen Bauwerken des Landes wie Tempeln und offiziellen Residenzen, sondern auch in vielen alten Gebäuden, die für die Nutzung als Gemeindezentren, Cafés, Geschäfte oder öffentlicher Raum anderer Art erneuert wurden. Tatsächlich wurden viele Facetten traditioneller chinesischer Kunst – von Kunsthandwerk sowie Sitten und Gebräuchen – in Taiwan besser bewahrt als sonstwo auf der Welt. Taiwan ist zum Beispiel einer der wenigen Orte, wo heute noch traditionelle chinesische Schriftzeichen verwendet werden, und Kalligrafiewettbewerbe und -feste sind stets populäre Veranstaltungen.

Traditionelle Lehren wie der Buddhismus, der Konfuzianismus und der Taoismus sind weiterhin überall gut repräsentiert, von Tempelfesten über Literatur bis zur visuellen und darstellenden Kunst. Des Weiteren können Besucher etwas über das Kulturerbe der Holo, Hakka und Ureinwohner des Landes erfahren. Überdies teilt Taiwan durch Programme wie die Ressourcen-Zentren der Taiwan Academy seine kulturellen Reichtümer mit der Welt.

Gleichzeitig sind Taiwans größere Städte blühende Metropolen, die Unterhaltungsoptionen rund um die Uhr bieten. Es gibt hochgradig angesehene Ensembles für modernen Tanz und eine pulsierende Musikszene, was kaum überraschen mag, weil Taiwan die internationale Drehscheibe für Mandopop (also Popmusik mit mandarinchinesischen Texten) ist. Das Musikzentrum Taipeh

und das Musikzentrum Kaohsiung, beide erst unlängst eröffnet, sind maßgebliche Darbietungsstätten geworden. Taiwans Fernseh- und Filmsektor erfuhr in den jüngsten Jahren eine Neubelebung, und die boomenden kulturellen und kreativen Gewerbe des Landes sind wegen der vielen Designergeschäfte, Märkte und Ausstellungen, die jedes Jahr zahlreicher werden, nicht zu übersehen.

Ob bei literarischer Kunst, volkstümlichen Festen oder der lebhaften Atmosphäre traditioneller Nachtmärkte, Taiwans Traditionen sind eng mit dem Alltagsleben verbunden und bilden eine lebendige Kultur, in der die Vergangenheit der Gegenwart Vitalität und Tiefe zuführt.

Taiwan ist entschlossen, die jahrhundertealte Kunst des Schattentheaters zu bewahren. (Chin Hung-hao)



Im Jahr 2022 kamen in Taiwan über 56 000 neue Buchtitel auf den Markt. (Chin Hung-hao)



Massenmedien

Fakten im Brennpunkt

Taiwan ist im internationalen Index für Pressefreiheit 2023, der von Reporter ohne Grenzen (RSF) erstellt wurde, in Asien Spitzenreiter.

Die Vielfalt von Taiwans Medien ist an der Anzahl von Anstalten und dem intensiven Wettbewerb in dem Gewerbe erkennbar. Die Presselandschaft des Landes betätigt sich in einem Medienmilieu, das eines der freiesten in Asien ist.

Taiwan wurde im internationalen Index für Pressefreiheit 2023, der am 3. Mai jenes Jahres von

Streiflicht

Radiostationen: **186**



Anstalten mit terrestrischen

Fernsehprogrammen: **5**



Satellitenübertragungs-

Programmanbieter: **90** (218 Kanäle)



Kabelfernsehfirmer: **64** (Statistiken von 2023)



Quelle: National Communications Commission

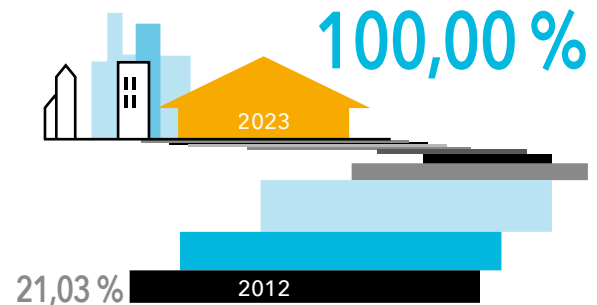
Reporter ohne Grenzen (RSF) in Frankreich vorgestellt wurde, weltweit auf Rang 35 und in Asien an erster Stelle eingestuft. In der Studie von 180 Ländern und Territorien lag Taiwan vor Südkorea (Rang 47), Japan (Rang 68), Hongkong (Rang 140) und China (Rang 175). An der Weltspitze stand Norwegen, gefolgt von Irland und Dänemark. Im August 2023 waren insgesamt 151 Journalist:innen von 82 Medienanstalten aus 22 Ländern in Taiwan stationiert.

Die meisten Medienarten arbeiten an einem Übergang zu digitalen Verteilungsformen, der die ganze Branche erfasst hat.

Druckversionen von Zeitungen und Zeitschriften, darunter Taiwans drei große Tageszeitungen, verlieren gegenüber der Internetkonkurrenz stetig an Boden. Dank Taiwans Stärke in den Informations- und Kommunikationstechnologien führen e-Publikationen ihrer Entwicklung neue Vitalität zu, was auch das Buchgewerbe betrifft, das 57 710 neue Titel im Jahr 2021 herausbrachte.

Die Digitalisierung von Kabelfernsehen verbessert nicht nur das visuelle Erlebnis der Zuschauer erheblich, sondern brachte außerdem innovativere und vielfältigere Breitband-Dienstleistungen hervor. Da die Digitalisierung praktisch abgeschlossen ist, ist Kabelfernsehen ein bedeutsames Forum für diverse Multimedien-Anwendungen geworden.

Verbreitungsrate von digitalem Kabelfernsehen



Quelle: National Communications Commission



Die Jingzaijiao-Salzfelder auf dem Gebiet der süd taiwanischen Stadt Tainan sind heute ein beliebtes Ausflugsziel. (Pang Chia-shan)

Reisen nach Taiwan

Fakten im Brennpunkt

Bürger aus über 66 Ländern können visafrei für 30 oder 90 Tage nach Taiwan einreisen. In Taiwan gibt es eine rund um die Uhr verfügbare, mehrsprachige Telefon-Hotline für Reiseinformationen (0800-011-765).

Mit seinem einzigartigen Gemisch aus Kulturen, atemberaubender Landschaft, vielfältiger Küche, aufregendem Stadtleben und einem hoch entwickelten Gastronomie- und Hotelgewerbe ist Taiwan ein ideales Reiseziel für Reisende unterschiedlicher Kategorien. Bürger aus über 66 Ländern sind berechtigt, visafrei für einen Zeitraum von 30 oder 90 Tagen einzureisen.

Neben einem Schienennetz regulärer Eisenbahn mit einer Länge von ungefähr 1100 Kilometern über die ganze Insel besitzt Taiwan ein Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnsystem von 350 Kilometern Länge an der Westküste. Dank der Hochgeschwindigkeitszüge braucht man für eine Fahrt zwischen Taipeh im Norden und dem südtaiwanischen Kaohsiung lediglich 94 Minuten. Diese beiden Städte und die nordtaiwanische Metropole Taoyuan verfügen außerdem über modernste Schnellbahnsysteme.

Von örtlichen Snacks bis hin zu Speisen mit Prädikat eines Michelin-Sterns gibt es in Taiwan für jeden Gaumen etwas. (Lin Min-hsuan)



Internationale Handelsmessen

Der Rat für Außenhandelsentwicklung Taiwan (TAITRA) organisiert das ganze Jahr über Handelsmessen, welche das gesamte gewerbliche Spektrum umfassen. Haupt-Veranstaltungsorte sind die Ausstellungshallen 1 und 3 im Taipei World Trade Center (TWTC) in Taipeh, außerdem die Nangang-Messehalle am Stadtrand von Taipeh und das Kaohsiung Exhibition Center in Südtaiwan. Für nähere Informationen beachten Sie bitte die folgende Website: <http://www.taiwantradeshows.com.tw>.

Allgemeine Informationen für Touristen

Die Regierung bietet zahlreiche Websites und Telefonauskunft für Ausländer mit Informationen über Reisen, Leben und Arbeiten in Taiwan.

Website/ Telefonauskunft

Verfügbare Sprachen

Tourismusamt Taiwan
<http://www.taiwan.net.tw>

Deutsch, Englisch, Französisch, Indonesisch, Japanisch, Koreanisch, Malaysisch, Russisch, Spanisch, Thai, Vietnamesisch

Travel Information Hotline
0800-011-765
(rund um die Uhr)

Chinesisch, Englisch, Japanisch, Koreanisch

Informationen für Ausländer
<http://iff.immigration.gov.tw>

Chinesisch, Englisch, Indonesisch, Kambodschanisch, Thai, Vietnamesisch

International Community
Service Hotline
0800-024-111

Rund um die Uhr:
Chinesisch, Englisch, Japanisch
Wochentags 9-17 Uhr:
Vietnamesisch
Wochentags 13-17 Uhr:
Indonesisch,
Kambodschanisch, Thai

Wichtige Touristenattraktionen

Nordtaiwan

Nationales Palastmuseum: www.npm.gov.tw

Taipei 101: www.taipei-101.com.tw

Yingge-Keramikmuseum New Taipei City:
www.ceramics.ntpc.gov.tw

Nationale Chiang-Kai-shek-Gedächtnishalle:
www.cksmh.gov.tw

Lungshan-Tempel: www.lungshan.org.tw

Shei-Pa-Nationalpark: www.snp.gov.tw

Yangmingshan-Nationalpark: www.ymsnp.gov.tw

**Nationales Landschaftsgebiet Nordostküste
und Yilan:** www.necoast-nsa.gov.tw

**Nationales Landschaftsgebiet Nordküste und
Guanyinshan:** www.northguan-nsa.gov.tw

Zentraltaiwan

Nationales Landschaftsgebiet Sonne-Mond-See:
www.sunmoonlake.gov.tw

Formosa-Ureinwohnerkulturort: www.nine.com.tw

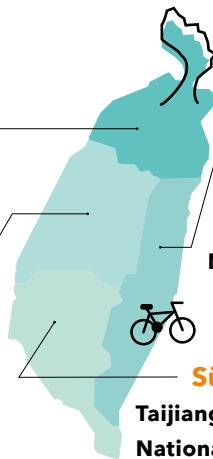
Nationales Landschaftsgebiet Tri-Mountain:
www.trimt-nsa.gov.tw

**Nationales Forschungs- und Entwicklungsinstitut
Kunsth Handwerk Taiwan:** www.ntcri.gov.tw

Gemeinde Lukang: www.lukang.gov.tw

Nationalmuseum für Naturwissenschaften:
www.nmns.edu.tw

Yushan-Nationalpark (Jadeberg): www.ysnp.gov.tw



Osttaiwan

Taroko-Nationalpark: www.taroko.gov.tw

Taiwan-Walderholungsgebiete:
recreation.forest.gov.tw

**Nationales Landschaftsgebiet
Ostküste:** www.eastcoast-nsa.gov.tw

**Nationales Landschaftsgebiet
Östliches Grabenbruchtal:**
www.erv-nsa.gov.tw

Südtaiwan

Taijiang-Nationalpark: www.tjnp.gov.tw

Nationalpark Kenting: www.ktnp.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Alishan (Ali-Berg):
www.ali-nsa.net

Nationales Landschaftsgebiet Siraya: www.siraya-nsa.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Dapeng-Bucht:
www.dbnsa.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Maolin:
www.maolin-nsa.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Südwestküste:
www.swcoast-nsa.travel

Vorgelagerte Inseln

Nationalpark Kinmen: www.kmnp.gov.tw

Meeres-Nationalpark Südliches Penghu:
www.marine.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Penghu: www.penghu-nsa.gov.tw

Nationales Landschaftsgebiet Matsu: www.matsu-nsa.gov.tw

Grüne Insel und Orchideeninsel: tour.taitung.gov.tw/en/discover/offshore-islands



Wichtige Feste und Ereignisse

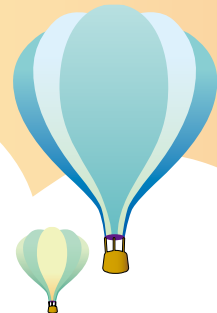
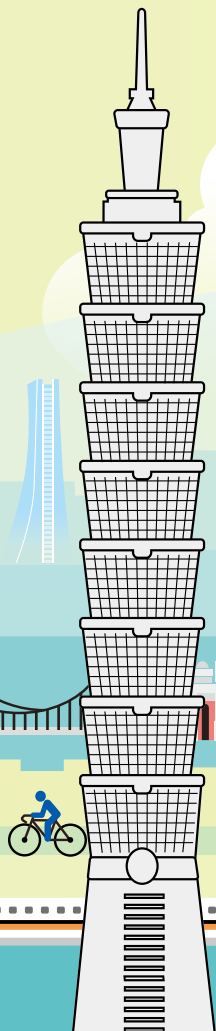
Monat Fest/Ereignis *

Januar	Feierlichkeiten zum Neujahrsfest
Februar	Laternenfest Taiwan**
März	Internationale Orchideen-Ausstellung Taiwan
April	Internationales Matsufest (religiöse Pilgerfahrt) Meeresfest Dapeng-Bucht
Mai	Internationales Penghu-Feuerwerksfest
Juni	Landkunstfest Taiwan-Ostküste und Mondscheinkonzert am Meer

Juli	Internationales Heißluftballonfest Taiwan
August	Kulinarische Messe Taiwan
September	Internationaler Schwimmarneval Sonne-Mond-See
Oktober	Radfahrfest Taiwan – KOM-Herausforderung Taiwan
November	Penghu-Marathon übers Meer
Dezember	Christmasland in New Taipei City

*Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website des Tourismusamtes Taiwan – eng.taiwan.net.tw

**Das Laternenfest Taiwan findet jedes Jahr in einer anderen Stadt oder in einem anderen Landkreis statt. 2024 wird es in der Stadt Tainan ausgerichtet.



Währung

Landeswährung: Neuer Taiwan-Dollar
(NT\$ oder TWD)

Umtauschkurs: 30,454 NT\$ für einen Euro (August 2022)



Zeitzone



Das gesamte Territorium befindet sich in einer Zeitzone, nämlich UTC + 8 Stunden (MEZ + 7 Stunden, MESZ + 6 Stunden). Die gleiche Standardzeit gilt für das ganze Jahr (keine Sommerzeit).

Kreditkarten und Reiseschecks

Die Annahme der bekanntesten Kreditkarten ist sehr verbreitet, und Reiseschecks können in Banken mit Devisenumtausch, Hotels und tourismusorientierten Geschäften eingelöst werden.



Trinkgeld



Trinkgelder sind nicht üblich in Taiwan, doch bei den Preisen für Zimmer und Speisen in Hotels und Restaurants werden häufig 10 Prozent Servicegebühr aufgeschlagen.

Elektrizität

Elektrischer Strom:

Wechselstrom 110 Volt, 60 Hertz

Stecker und Steckdosen US-amerikanischer Bauart:
NEMA-1 und NEMA-5



Visum-Informationen

Bureau of Consular Affairs, Ministry of Foreign Affairs: Tel. +886-2-2343 2888

Internet: <http://www.boca.gov.tw>

Zollbestimmungen

Customs Administration, Ministry of Finance:

Tel. +886-2-2550 5500, Durchwahl 2116

Internet: <http://web.customs.gov.tw>

